

Neueste Nachrichten

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.

Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstrasse 31/32, Ecke der Friedrichstrasse, gegenüber dem Equitable-Gebäude.

Bezugs-Preis: Durch die Post vierteljährlich M. 1.50, mit „Dresdner Illustrierte Blätter“ M. 1.90. Für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf., mit Beiblatt 60 Pf. Für Oesterreich-Ungarn vierteljährlich M. 1.80, resp. 1.62. Deutsche Preisliste Nr. 5000, Oesterreich Nr. 2500.

Wilsdruffer-Strasse 24 Wiener Schuhwarenlager **Emil Pitsch** Prager-Strasse 39 (gegenüber Hôtel de France). Alleinige Niederlage von Otto Herz & Co. in Frankfurt a. M. 6788 (im Europäischen Hof).

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.

Reise-Abonnements.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die „Neuesten Nachrichten“ während der Sommer-Saison auf Wunsch, unter Aufhebung des bisherigen Abonnements, nach **Bädern und Sommerfrischen** überwiegen werden. Es kosten die Lieferungsgebühren (excl. des Abonnements) für das Quartal mit fliegende Blätter 88 Pf. ohne 80 „

zwei Monate mit 26 „ ohne 20 „

einen Monat mit 13 „ ohne 10 „

Im ersten Monat des Quartals sind für drei Monate, im zweiten für zwei Monate und im letzten Quartalsmonat für einen Monat Lieferungsgebühren zu zahlen.

Ritschewo!

Le peuple s'amuse — das Volk belustigt sich! Schärfer kann der Gegensatz zwischen deutschem und slavischem Charakter wohl kaum sich ausdrücken als in den Empfindungen, die das kretische Unglück in Moskau an Ort und Stelle erweckte, und denen, die es bei uns hervorrief. Bei uns, die wir viele Hundert Kilometer von der Unglücksstätte entfernt sind, ist nach zwei Tagen der erschütternde Eindruck der Vorkatastrophe noch nicht verwichen, in Moskau aber wurde schon einige Stunden nach der Katastrophe fröhlich weiter geseht, und auf demselben Felde, von dem man kaum die Leichen von mehrere Tausend Menschen fortgeschafft hatte, begannen Possenreißer ihre Scherzstücke aufzuführen und sandten Zuschauer und Zuhörer! Ein widrigeres Bild kann man sich wohl kaum denken als das des noch mit den Spuren der Katastrophe bedeckten Chodynskij-Feldes, auf dem getanzt wird, auf dem das Volk sich in Caroussells belustigt, während hunderte von Verwundeten noch im Todeskampfe liegen. Der Gedanke, den schon der Bericht über den wilden Kampf um die Leichen erweckte, drängt sich uns da aufs Neue mächtig auf: Das sind nicht Wesen, die auf den Menschennamen Anspruch erheben können, das sind vertheerte Geschöpfe, denen auch des Menschenherzens edelste Regung, das Mitleid, fremd ist. Was sollen die Thränen, die beim Anblick der Opfer geweint wurden, was soll das Geld, das den Hinterbliebenen geboten wird, was sollen die Sammlungen, die nun gewiß werden eröffnet werden! Einige Tausend Menschen haben in wenigen Minuten ein grauenhaftes Ende gefunden, und die Ueberlebenden tanzen und singen auf der Unglücksstätte, berauschen sich mit dem Bier, das noch übrig geblieben. Warum sollten sie auch nicht! War doch auch am Morgen die Menge über die Leichen der zu Boden Gestürzten dahingestürzt zu den Ständen, wo es Wurst und Rüsse und Pumpernickel und einen Krug gab, den man beliebig oft füllen lassen konnte, ohne dafür auch nur eine Kopete bezahlen zu müssen, und hatte man sich bei den aufgeschlagenen Biertonnen berauscht, ohne sich um die armen Opfer zu kümmern, die wenige Schritte weiter zu unförmlichen Klumpen zerquetscht

im Graben lagen! Doch für diese Leute, von denen Mancher vielleicht hundertmal sein Leben gewagt hatte, um einen der Krüge zu erschaffen, den er nachher für anderthalb Rubel selbst, für dieses arme Volk, das aus weiter Ferne zu dem Grabsbier herbeigekostet war, giebt es noch eine Entschuldigun: die Unbildung, die es unzurechnungsfähig macht, die Noth und Armut, die ihm ein Päckchen Lebensmittel so begehrenswerth erscheinen lassen, daß es seinetwegen das eigene Leben und das der Wittenschen nicht achtet. Wie vertheilten sich aber die höheren Stände, die „Gebildeten“? Nach einer solchen Katastrophe hätte sich in jeder westeuropäischen Stadt der Festschmerz schnell in ein Trauergewand verwandelt. In Rußland denkt man anders. Fünftausend Menschen sind, nach soeben einlaufender Drahtmeldung, das Opfer! Fünftausend Menschen! Ritschewo! In Rußland, wo man auf allen Gebieten schonungslos drauf los wüthet, hat auch das Menschenleben keinen solchen Werth wie bei uns. Ein paar Tausend Bauern sind weniger, ein Paar Tausend von 90 Millionen, das Leben geht deswegen seinen ruhigen Gang weiter, um 7 Uhr Abends setzen sich die Vertreter der Stände ruhig, als ob nichts geschehen wäre, an die reichbesteckten Tafeln im Kreml-Palast, und beim Eis und den Knackmandeln spricht man nur noch von der französischen Sängerin, die den alten Herren ebenso die Köpfe verdreht wie der „goldenen Jugend“, von den großen Spielereien des Fürsten K., von den prächtigen Trabern des Grafen W. — an die Todten denkt Niemand mehr. Von todtgetretenen Bauern spricht man doch nicht bei der Tafel! Und als die Nacht ihre schwarzen Schleier über die Stadt breitet, da erstahlen die Säle der französischen Vorkatastrophe im Licht der elektrischen Lampen, tanzende Paare schweben bei rauschender Musik dahin, fröhliches Lachen ertönt überall, Alles hat nur Augen für das Kaiserpaar, das sich bis zur zweiten Morgenstunde in den Festräumen bewegt. Draußen aber, am äußersten Rande der Stadt, wo die stolzen Paläste und die hohen Mietshäuser den alten russischen Hölzern weichen, die in der Zarenstadt immer feltener werden, sitzt in ärmlicher Stube ein abgekümmertes Weib neben dem Lager, auf dem die Leichen des Gatten und des einzigen Kindes liegen, und mit starren, thränenlosen Augen blickt sie auf das Feuer, das ihr das Krönungsfest geraubt. Ihre Lippen bewegen sich. Hilft sie Abschiedsworte an ihre Lieben oder ein Gebet für ihrer Seelen Heil? Wer weiß es? Nur ein Wort kommt gewiß nicht über ihre Lippen, ein Wort, mit dem auch die „Gebildeten“ sich gern über Alles hinweghelfen — das Wörtchen: Ritschewo!

Deutschland.

Das Staatsministerium trat Montag Mittag in seinem Dienstgebäude am Leipziger-Platz unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

Justizminister Schöffel hat eine Inspektionsreise nach Westpreußen angetreten, die besonders den Gerichts- und Gefängnisbauten in den Städten Thorn, Marienburg und Danzig gilt.

Prinz Georg Wilhelm von Cumberland leidet, wie jetzt als zweifellos gilt, an acuter Knochenmarksentzündung. Diese Krankheit tritt mit ähnlichen Erscheinungen wie der Typhus auf und ist wie dieser eine durch Bilze entstehende Infektionskrankheit. Die Aussichten auf Wiederherstellung sind keineswegs ungünstig.

Die Vorlage über die **Wangorganisation des Handwerks** soll der „Börsen“ zu Folge sofort nach Eröffnung der nächsten Session im Herbst an den Reichstag gelangen. Im Laufe dieses Monats werde sie dem Bundesrathe zugehen.

Zur Geschichte der **zweijährigen Dienstzeit** wird gegenüber der „Kreuztg.“ in dem „Hand. Corr.“ darauf aufmerksam gemacht, daß, wie sich aus dem Bericht der Militärcommission von

1893 ergibt, seit Mai 1891 Versuche gemacht worden sind mit der zweijährigen Dienstzeit; darüber hätten sich 31 Stellen mit großer Selbstständigkeit gutachtlich geäußert. 30 Stellen hätten sich für die volle Durchführung der dreijährigen Dienstzeit erklärt, 21 Stellen aber hätten die zweijährige Dienstzeit unter bestimmten Bedingungen für durchführbar, und diese Bedingungen seien sämtlich in der Vorlage berücksichtigt. Weiter erfahren wir aus dem offiziellen Blatt, daß u. A. der Commandeur des rheinischen Armeecorps, General v. Los, dessen wiederholtes Erscheinen in Berlin zu allerlei Krisengerüchten Anlaß gab, sich ernstlich bemühte, die Hindernisse, die der Einführung der zweijährigen Dienstzeit entgegenstünden, zu beseitigen.

Im **Vertheilungsmonopolproceß** hat der Staatsanwalt in Stolp jetzt die Revision beim Reichsgericht angemeldet.

Polnische Annahme. Wie die Polen in den größeren Städten, namentlich in Berlin, polnisch sprechendes Ladenpersonal präferieren, so wollen sie jetzt auch in den Bädern die Auslegung polnischer Zeitungen erzwingen. Der „Dziennik“ giebt seinen Lesern den Rath, wenn sie in die Bäder kommen, nach polnischen Zeitungen zu fragen, und wo sie fehlen, die Anschaffung zu verlangen, eventuell unter Androhung des Verlassens der Bäder.

Die betreffenden Bade-directionen werden hoffentlich soviel Rückgrat besitzen, solchen anmaßlichen Forderungen Widerstand entgegen zu setzen. In andern Fällen könnten sie leicht die Ertragung machen, daß die schwächliche Rücksichtlosigkeit gegen polnische Bräutereien ihnen durch Verlust der deutschen Gäste mehr Schaden als Vortheil einträgt.

Änderungen im Postzeitungsstarif. Der Verein deutscher Zeitungsverleger trat gestern im Kaiserhofe in Berlin zu einer außerordentlichen Generalversammlung zusammen, um über die Frage des Postzeitungsstarifes zu beraten. Der Verein kam zu dem Beschluß, vorzuschlagen, daß der neue Tarif auf den Seiten 25 Pf. X Ercheinungsgeld und 4 Pf. pro Kilo Papiergewicht mit Ermäßigung des zweiten Satzes auf 2 Pf. innerhalbd der 10 Meilen-Zone verhalten solle.

Aus Petersburg wird der „Pol. Corr.“ mit Bezug auf die neuerdings auftauchende Nachricht, daß der Kaiser von Rußland im Laufe des Sommers den Höfen von Wien und Berlin Besuche abzustatten beabsichtige, gemeldet, daß von einem solchen Reiseprojecte in unterrichteten Kreisen der russischen Hauptstadt nichts bekannt sei.

Andach. Nach amtlicher Feststellung erhielten bei der am 28. Mai stattgehabten Erswahl im Reichstagswahlkreise A n s b a c h - S c h w a b a u von 11 532 abgegebenen Stimmen Hunzel (cons.) 2068, Dr. Konrad (Wolfsb.) 2064, Baumeister (Soc.) 1897 und Tröltzsch (nat.-lib.) 1584. Es ist daher eine Stichwahl zwischen Hunzel und Konrad erforderlich.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Die Friedlichkeit der europäischen Lage. Der Kaiser empfing gestern die Mitglieder der Delegation des Reichsraths und die der ungarischen Delegation. Auf die Ansprachen der beiden Präsidenten betonte der Kaiser in bemerkenswerther Weise die freundschaftlichen Beziehungen Oesterreich-Ungarns mit allen Mächten und hob hervor, daß das feste und zielbewusste Auftreten des Deutschen in allen wichtigen, das europäische Interesse tangenden Fragen viel dazu beigetragen hat, daß der europäische Friede trotz mancher im vergangenen Jahre im Orient aufgetauchter beunruhigender Symptome nicht gefährdet wurde.

Italien. Zur Kammerauflösung. Das offizielle Organ „Don Chiesiotto“ erklärt die Nachricht, wonach der König die Kammerauflösung nicht zugestanden haben soll, für phantastisch. Nach der Abstimmung erklärte Rudini, als er sich privatim mit mehreren Deputirten in den Kammercouloirs unterhielt: Ich werde die Kammer nicht nur einmal, sondern dreimal auflösen. Gesticorn war aber Rudinis Stimmung ruhiger, da er einigen Deputirten, welche ihn nach seiner Entschcheidung fragten, antwortete: Ich habe nichts zu thun. Das Kammervotum geht nicht, sondern das gefallene Cabinet an; drei Stimmen Mehrheit genügen mir, um so mehr, da mein Ministerium ein Minoritätscabinet ist. Ich wüßte, daß ich nicht auf die Kammermajorität rechnen dürfte. Als jemand auf die Kammerauflösung hindeutete, bemerkte Rudini: Das ist etwas Anderes; dazu sind viele Vorbedingungen nöthig; ich habe den König nicht um die Kammerauflösung gebeten.

Kunst und Wissenschaft.

„Die Mütter“ von Georg Hirschfeld erleben gestern am Residenztheater ihre erste hiesige Aufführung. Georg Hirschfeld ist ausgeprohener Anhänger der naturalistischen Schule, derjenigen ausschließlichen Richtung, die den Naturalismus aus einem Kunstprinzip zur Kunstanschauung erheben möchte, was er aber niemals werden kann, so lange man nicht die Seele auch aus dem Menschen herausgeholt hat. Es spricht aus allen Leistungen der „Modernen“ das verheerende Gefühl: Wir können es nicht, und darum wollen wir nicht! Künstliche Impotenz wüthet gegen künstlerische Zeugung und nennt sie veraltet; das ist Ohnmacht, die ihre Ohnmacht zur Weisheit macht. Aus dem leeren Abnen dieses wahren Sachverhaltes heraus ist die Sucht der Modernen entstanden, sich selber copirend und darum ironisirend, hallofe, in sich selbst zusammenbrechende Charaktere darzustellen, im Roman wie auf der Bühne, Menschen, die sich für einen Prometheus halten, weil sie auf der Erde liegen und die Erde nicht stark genug ist, sie aufzurichten. Mit Vorliebe werden „Künstlernaturen“ gezeichnet, die ewig nach Gestaltung ihrer Ideen, nach Ausleben ihrer Persönlichkeiten ringen und — Schiffsbruch leiden, angeblich weil man sie einzwängt, weil ihnen die Lust zur Erhaltung fehlt — schöne Ausrede das! Nein, die Wahrheit ist: sie können ihre Ideen nicht gestalten, weil diese selber nur Schatten sind, nicht gehalten, nicht gedacht, allenfalls mit dem problematischen sechsten Sinn „erwühlt“. Es sind Ketten von Ideen, aus denen noch einmal was werden kann, wenn sich der Träger Zeit, Mühe, Liebe nicht verschaffen läßt; aber Zeit läßt die nervöse Unrast, Mühe die Unkraft, Liebe die Brutalität nicht zu. Und das Ausleben der Individualität? Wie will ich denn eine Individualität ausleben, die schattenhaft behindert, nichts ist, nichts kann, nichts will, gegen die Welt und sich selber wüthet, gebrochen, embryonal? Das sind die Jammer-Naturen, gegen welche der Herrenmenschen Mißgöte so eifert und denen er das Recht zum Dasein bestreitet. Und das — o Ironie! — ist der Philoßoph, den die „Jüngsten“ zu ihrem Schutzheiligen erkoren! Einen solchen Geniemeter führte uns auch Georg Hirschfeld gehen in Robert Frey vor. Unruh, verflucht, will den Himmel erklimmen und stolziert über einen Sandhaufen, läßt sich von einem Arbeitsschweizer ermahnen, spricht groß von seinem Schaffen, schafft aber nichts, weil er ja selber noch wachsen muß, sieht's dann später ruhig mit an, daß die Welt aus der Fallstricke in Berlin geobert wird. Sie hat ja schon so viel acopiert, sie glaubt an ihn, sie opfert

sich auch noch selbst; denn sie liebt ihn ja. Was hätte die Liebe nicht! Die Liebe ist dumm, wie jede Naturkraft, so dumm, daß es zuweilen räthend wird.

Im Hirschfeldschen Stück kehrt der Sohn wieder ins Elternhaus zurück und wird jetzt was lernen. Hoffentlich wird mal eine gute Treuehühnennatur und ein braver Familienvater aus ihm, denn weiter wird's gewiß nicht.

Wie Referent über die künstlerische Berechtigung des von Hirschfeld und Gen. dargestellten Typus und Willens denkt, wird dem Autor nicht mehr zweifelhaft sein. Sein Talent? Der Beifall war ein starker und legt man den größeren Theil auf das Konto der guten Darstellung, so bleibt der Rest für die Handlung, die das Interesse des Zuschauers völlig in Anspruch nahm. Ein williges Publikum hat der Autor gefunden, er darf sich nicht beklagen. Für eine große Leistung können wir das Schauspiel nicht erklären. In der Kleinmalerei ist es dem „Opfer“ allerdings überlegen, in allem Uebrigen steht es hinter jenem zurück. Der Verfasser ist noch jung, sogar sehr jung, 23 Jahre, er hat noch viele Wandlungen vor sich. Ob er sich je als ein guter Dramatiker entpuppen wird, muß die Zukunft lehren. Man hat ihm in Berlin i. J. mancherlei ein gutes Prognostikon gestellt; wir möchten das nicht ohne Weiteres unterschreiben. Die Charakteristik der Personen ist hier völlig verschwommen, keine genaue Zeichnung, keine Plastik!

Die Darstellung war sehr gut. Zwei Gänge aus Hamburg hatten dem Stücke zum Siege: Fräulein Lotte Witt gab die Geliebte des „Gentelen“ mit verblüffender Realistik, o, allzu verblüffend, unter Verhöhnung jeglicher Keiltheit! Und ihr Spiel, ihre Sprechweise, wie echt, wie ungekünstelt, von wirklichem Leben erfüllt war das Alles! Unschelbar hat sie ihre Studien am Schlesienschen Thor oder in Berlin O. gemacht. Lotte Witt zeigte sich als eine ausgezeichnete Menschen-darstellerin. Herr Carl Wagner spielte den verbummelten Jungen überaus wahr. Die innere Befahrenheit, die Unruhe, die sich als Tüchleinmord geberdet, wachte er mit frischerer Unmittelbarkeit wiederzugeben. Auch das Moment, daß eigentlich nur Erwägungen der Willigkeit und die Scham ihn noch bei Marie Weil zurückhalten, während die Liebe längst zum Teufel ist, kam markant und doch ganz ungewungen zur Geltung.

Unter den einheimischen Künstlern verdienten noch besonders das Fräulein Krona, die als Schwester Roberts überaus herrliche Töne fand. Ihre sympathische Gestalt unterstützte das künstlerisch sehr abgestimmte Spiel aufs Beste. Fräulein Krona hat einen feinen Sinn

für das Natürliche und scheinbar Schickliche, und in diesem Punkte könnte mancher ihrer Kollegen und mancher ihrer Kolleginnen von ihr lernen. Marie Restl fügte sich als Frau Brinn prächtig in das vom Autor mit photographischer Treue gezeichnete Stimmungsbild aus dem proletarischen Hinterhause Berlin SO. ein. Marie Eichenwald gab ihre Rolle mit bemerkenswerther Sicherheit. Gisela Friebe war im Ton unnatürlich, im Spiel frisch und led. — das Berliner Mätzchen. Minna Hängel war alles Andere, nur keine Frau Musikdirector. Wie wir schon neulich bemerkten — es war bei „Lumpenkindel“ — hat ihr Berliner Dialekt etwas Gemachtes an sich. Erich v. Klinkow-Schäfer war ja ein ganzer Biedermeier, aber sonst auch nichts. Er spricht, als ob jedes Wort eine Sentenz sei, er spricht wie ein Agitationstredner in der Kneipe. Sein Spiel zeigt geacht, also unnatürliche Natürlichkeit. Als die Mutter des Robert stellte sich Clara Gantner gestern vor. Die Künstlerin bietet Ertrag für Frau Reth-Schäfer, die uns verlassen hat und mit der sie in Spiel- und Sprechweise eine gewisse Ähnlichkeit hat. Sie war durchaus Herrin der Situation. Wenn Karl Zeit nicht recht zur Geltung kommen konnte, so mag er sich bei Georg Hirschfeld bedanken, der offenbar selber nicht wußte, was er aus dem Dattel machen sollte.

Die Inszenierung war stimmungsvoll. Wenn nur die fatalen Beleuchtungsunregelmäßigkeiten erst mal beseitigt wären!

Max Bunkle.

• Eine **Concurrenz der 1897er Internationalen Kunstausstellung zu Dresden.** Wie man und aus Leipzig weiß, ist mit der im nächsten Jahr dortselbst stattfindenden Sächsisch-Thüringischen Ausstellung auch eine Kunst-Ausstellung verbunden. In der letzten Nummer der „Leipziger Ausstellungs-Zeitung“ erklärt der geschäftsführende Ausschuss einen Aufruf an alle Künstler, die in dem Ausstellungsgebiete wohnen oder in demselben geboren sind, zunächst unverbindliche Anmeldungen, betr. Beschaffung mit Werken, baldmöglichst an Herrn Professor Dr. Schreiber, Director des sächsischen Museums der bildenden Künste in Leipzig, gelangen zu lassen. Das Ausstellungsgebiet umfaßt das Königreich Sachsen, die Provinz Sachsen, die thüringischen Staaten, das Herzogthum Anhalt, die preussischen Regierungsbezirke Potsdam, Frankfurt a. O., Pommern und die drei sächsischen Kreise Barmen, Wittenberg und die drei thüringischen Kreise Barchin, Weimar, Eisenach. Die Ausstellung ist eine Lotterte verbunden, deren sämtliche Gewinne im Gesamtwerthe von 500 000 M. nur aus den angekauften Gegenständen, insbesondere auch aus Kunstwerken, angekauft werden. — Wir machen darauf aufmerksam, daß diese Kunstausstellung der Sächsisch-

Die gerichtliche Verfolgung des Generals Barriere wurde seitens der Deputiertenkammer fast einstimmig genehmigt.

Frankreich. Die Differenzen zwischen Frankreich und dem Papst sind beigelegt. Präsident Faure unterzeichnete Decrete, durch welche vier Erzbischöfe und acht Bischöfe ernannt werden.

Rumänien. Degradation des Metropolit Primas. Die heutige Synode sollte gestern das Urtheil über den Metropolit Primas fällen.

England. London, 1. Juni. Unterhaus. (Fortsetzung.) Finanz-Secretär Hanbury erklärt, zur Deckung von Mehrausgaben für die Uganda-Eisenbahn würde im laufenden Finanz-Jahre eine Vorlage eingebracht werden.

Türkei. Am Hofe des Sultans mittert man wieder Verschwörungen und greift zu den landesüblichen Zwangsmitteln, um die vermeintlichen Missethäter unschädlich zu machen.

Afrika. Kairo, 1. Juni. Studentenunruhen. (Melbung des „Reiterischen Cur.“) In der Hochschule der Kaiser Moschee sind heute Unruhen vorgekommen.

Aus Transvaal. Trozdem die Transvaalregierung einen Act großer politischer Wägung bewiesen hat, daß sie die Verantwortlichkeit des Johannesburger Reformcomitès freigegeben.

Ufen. Gutem Vernehmen nach ist für die geplanten chinesischen Eisenbahnbauten die russische Spurweite angenommen.

Personalveränderungen in der Armee.

Se. Majestät der König hat nachstehende Personalveränderungen in der Armee genehmigt:

- A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im activen Heere. Graf v. Randelsloh, Prem.-Ltnt. vom Schützen-Regt. (Pfalz) Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108, zum Hauptm. und Comp.-Chef.

Vocales und Sächsisches.

Dresden, den 2. Juni.

Se. königliche Hoheit Prinz Georg wird heute, Dienstag, aus Moskau wieder in Dresden bezw. Hofstern einreisen.

Der Rechnungsrath Wüschel im königl. Kriegsministerium trat gestern nach mehr als 40jähriger Thätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Staatseisenbahn-Verwaltung bietet Sonntag den 14. Juni d. J. eine günstige Gelegenheit zu einem Ausfluge in das Hochpaulthal und das obere Erzgebirge durch Einlegung eines Sonderzuges zu ermäßigten Preisen von Dresden-Ritzsch nach Hohenstein, Jöhstadt, Annaberg, Granzsch, Weipert, Obercrottendorf und Scheibenberg.

Im Ausstellungspalast an der Rennstraße herrscht gegenwärtig reges Leben und Hunderte von Arbeitern sind beschäftigt, die weiten Hallen für die Aufnahme der eintreffenden Ausstellungsgegenstände herzurichten.

Neun zu Leipzig. Dritter Tag (Montag). I. Zogauer Handicap. 2500 Mk. 2000 Mk. Herr Nemos br. S. „Waldbühel“ (Martin) 1. Platz v. Wierberke br. S. „Abmont“ 2.

Das Jahrbüchlein in der König-Johannstraße ist in andere Hände übergegangen. Herr Reichel hat es an Herrn Restaurateur Müller verkauft, der sechs Jahre lang das selbige Etablissement betrieb.

Sitzung der Stadtverordneten den 4. Juni.

Die Sitzung der Stadtverordneten den 4. Juni. Die Verhandlungen am 4. Juni. Die Sitzung der Stadtverordneten am 4. Juni. Die Verhandlungen am 4. Juni.

Der Festausflug der Ausstellung des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes tagt von jetzt an jeden Montag und Donnerstag Abend von 6 Uhr an in der „Alten Stadt“ und zwar in der „Alten Bauhütte“, welche bereits jetzt von Herrn Restaurateur Wehler, Willnerstraße, demirchschaltet wird.

Ermittel. In einer Hausflur wurde kürzlich ein kleines Kind aufgefunden, welches von seiner Mutter ausgelegt worden ist. Die Leichnam, eine jugendliche Arbeiterin, ist in Chemnitz beerdigt worden.

Straßensperrung. Zwecks Vornahme von Gasleitungsarbeiten wird die Pirnaische Straße zwischen dem Pirnaischen Platz und der Reuegasse am 2. d. M. für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Erwischter Fahrradieb. In vorvergangener Nacht wurde aus einem Garten in Deuben ein Fahrrad gestohlen. Der Dieb, ein 21 Jahre alter Bauarbeiter, transportirte es nach Dresden und ging gestern früh durch die Ammonvorstraße, das Rad vor sich herschiebend.

Erlichtete Leuchttürme. Zu befehlen: die neubegründete Subdirectorie in Leipzig. Colator: die obere Schulbehörde. Einkommen: 2250 Mk. Gehalt und freie Wohnung. Gesuche sind unter Vorlegung sämtlicher Prüfungs- und Amtsführungsgewalt bis zum 17. Juni bei dem K. Bezirks-Schulinspector Schürath Vorles in Jandau einzubringen.

Ergebnisse. Am 20. Mai hat ein Herr am Blockhaus eine goldene mit Granaten besetzte Brosche, am 21. Mai auf der Grunachstraße der Marktbesitzer Zimmermann einen goldnen, „J. T. d. 21. 7. 85“ geprägten Teuring, am 28. Mai auf der Peterstraße der Schiller Grundmann einen gold. Ring mit Stein, am 29. Mai auf der Markschloßstraße der Schüler König ein Portemonnaie mit über 3 Mk., der Dreifachbesitzer Lehmann in seinen Wagen einen leinwandnen Sonnen- und einen Regenregenschirm, an der Hofstraße in der Priebrighausung ein Herr eine Ulmerne Gematbrosche, am 30. Mai der Schiller Tischmann am Leichenberg zwei größere englische Banknoten, der Kaufherr Steglich in der Drolsche Str. 33 einen Sammetbeutel mit Schere, Messer, Spiegel und ein Portemonnaie mit einem Goldstück, am 1. Juni die Gärtnerweibin Goldbach auf dem Altmarkt ein Goldstück mit über 5 Mk. gefunden.

Erlichtete Leuchttürme. Zu befehlen: die neubegründete Subdirectorie in Leipzig. Colator: die obere Schulbehörde. Einkommen: 2250 Mk. Gehalt und freie Wohnung. Gesuche sind unter Vorlegung sämtlicher Prüfungs- und Amtsführungsgewalt bis zum 17. Juni bei dem K. Bezirks-Schulinspector Schürath Vorles in Jandau einzubringen.

Thüringischen Ausstellung neben der Münchner Internationalen Kunstausstellung eine nicht zu unterschätzende Concurrenz für das großartig geplante Dresdner Kunstausstellungs-Unternehmen bilden wird.

Zur Erneuerung des Weisner Domes veröffentlicht auch die in Weisner erscheinende „Mitteldeutsche Zeitung“ einen längeren vortrefflichen Artikel, dem wir folgendes entnehmen: „Das Alte muß gewahrt, Phantasien bei Seite gelassen werden! Will Niemand eine ganze Breche für unseren altwürdevollen Dom, so geläube es hier, um zu verhüten, daß derselbe erneuert wird ohne Rücksicht auf das bekannte hohe Vorbild, welches derselbe vor Alters zeigte.“

Das Erste, was hätte geschehen sollen nach der Gründung des Vereins für den Dombau, wäre doch wohl gewesen: gründlich und eifrig zu forschen und nachzuforschen, wo sich Etwas und was sich in Chroniken finden ließe und in allen geeigneten und glaubwürdigen Geschichtswerken über den Dom zu Weisner und seine Thürme Bewundernswürdige sind Beschreibungen und Abbildungen in Abrede gestellt worden bei den Entwürfen zur Erneuerung des Domes.

mächtigt hat, sind jedoch erfreut, daß unsere Ansicht über die Erneuerung des Weisner Domes eine so günstige Aufnahme gefunden hat.

Münchener Kunstausstellung. Der Prinzregent eröffnet heute Vormittag die Jahresausstellung von Kunstwerken aller Nationen im Glaspalast. Es sind im Ganzen 130 Kunstwerke ausgestellt.

Das Wasser muß hierbei eine bunteitige Färbung haben, je heißer das Wasser, desto leichter wird das Fett weggenommen...

Apollo-Theater. Dresden: Neustadt hat nun auch ein Sommer-Variété. Der thätigste Director Herr Julius Fischer hat...

Ju Donats. "Neuer Welt". Kollektiv. wird Mittwoch das erste große Kind der Welt zur Aufführung kommen.

Der Stolz der Hausfrau ist eine schöne Waise; wenn Krügen, Manneken, Oberhemden u. so schön wie ein gebügelt sind...

Die im Jahre 1844 gegründete, seit 34 Jahren in Deutschland mit Erfolg thätige Auserwählter Vereins-Gesellschaft...

Einem angenehmen Sommeraufenthalt bietet in Sächsische die Sommerwohnungen in der Villa „Alte Post“...

Schöffengericht. Johann Ernst Raich ist ein Schneider-geselle im Alter von 56 Jahren, aber sehr heftig.

Wetter-Aussichten. Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte. Für Mittwoch, den 8. Juni: Belsch heiter, wärmer, meist trocken...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Vom Reichstags. Berlin, 2. Juni. (Privat.) Die parlamentarischen Geschäfte dispoſitionen im Reichstag sind vom Präsidenten Freiherrn v. Suol...

Die Italiener in Afrika. Massana, 2. Juni. Die Genietruppen, welche sich nach Abua begeben hatten, um die italienischen Gesellen zu beerdigen...

Der Schreckenstag in Moskau. Moskau, 2. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin besuchten gestern wiederum die in den Krankenhäusern untergebrachten Verwundeten.

Domes und der Albrechtsburg und für 10 Uhr einen Frühstückstisch im Hotel zum „Rath“ vor. Um 11 Uhr beginnt die Jahresversammlung im Hotel zum „Rath“...

Niesla. Ein gemeingefährlicher Mensch ist von der Polizei zur Haft gebracht worden. Im Stadtpark erging sich seit einiger Zeit ein älterer, aussehend fränkischer Mann, bei dem man beobachtete...

Glauchau. Zur Warnung für künftige Fälle erscheint es angezeigt, das Ergebnis einer Verhandlung zur Kenntnis zu bringen. Einer der jungen Leute, die zur militärischen Musterung befohlen waren, hatte am Tage der Musterung eine Unbescholtene, ihm unbekanntes Frau mit unfröhlichen Redenarten beleidigt...

Rohrzeit. Das seit dem 1. Pfingstfeiertag verschwundene 19-jährige Dienstmädchen Fische ist zu ihrer Herrschaft zurückgeführt. Das Mädchen ist von Döbeln nach Dresden gerufen, wo sie mehrere Tage verweilt.

Chemnitz. Das dreijährige Töchterchen eines auf der Mühlstraße wohnenden Briefträgers beugte sich zu weit zum Fenster hinaus und stürzte trotz hoch über dem Fensterrahmen, wo es verlegt liegen blieb. Es ist wenig Hoffnung vorhanden, das Kind am Leben zu erhalten.

Beitheim. Nachdem die Planiungsarbeiten auf dem für den 3. September d. J. bestimmten Paradeplatz durch ein Arbeits-commando von etwa 80 Mann, meistens Pionieren, vollständig hergestellt sind und für sämtliche an der Parade theilnehmende Regimenter der Aufstellungspunkt durch keine farbige Fahnen kenntlich gemacht ist, wird noch eine Tribüne für mehrere Tausend Personen mit einem Kostenaufwand von ungefähr 50000 Mk. errichtet.

Grünau. Zwischen der Neumühle und dem Dorfe Bahren wurde gestern früh ein weiblicher Leichnam aus der Mulde gezogen. Es stellte sich heraus, daß es der einer 20-jährigen Dienstmagd, Namens Ida Kolach aus Dittersbach bei Freiberg, war, die bis 15. März in Köhrla in Diensten stand und seitdem vermisst wurde.

Planen i. O. Der Rathschaffner Schmidt in Dresden wurde vom Bürgermeiſter in S. ö. d. einmüthig gemütht. Leipzig. Se. königl. Hoh. Prinz Albert lebte gestern von einer mehrtägigen Wanderung durch den Thüringer Wald zur Fortsetzung seiner Studien nach Leipzig zurück.

Leipzig. Ein unbekannter Mann hat sich im Johannavart mittelft eines Taschenmessers die Kehle durchgeschnitten, so daß der Tod alsbald eintrat. Der Selbstmörder mag etwa 40 Jahre alt gewesen sein, ist von mittlerer Statur, hat blondes Haar und ebensolchen Schnurrbart.

Leipzig. Ein unbekannter Mann hat sich im Johannavart mittelft eines Taschenmessers die Kehle durchgeschnitten, so daß der Tod alsbald eintrat. Der Selbstmörder mag etwa 40 Jahre alt gewesen sein, ist von mittlerer Statur, hat blondes Haar und ebensolchen Schnurrbart.

Leipzig. Ein unbekannter Mann hat sich im Johannavart mittelft eines Taschenmessers die Kehle durchgeschnitten, so daß der Tod alsbald eintrat. Der Selbstmörder mag etwa 40 Jahre alt gewesen sein, ist von mittlerer Statur, hat blondes Haar und ebensolchen Schnurrbart.

Leipzig. Ein unbekannter Mann hat sich im Johannavart mittelft eines Taschenmessers die Kehle durchgeschnitten, so daß der Tod alsbald eintrat. Der Selbstmörder mag etwa 40 Jahre alt gewesen sein, ist von mittlerer Statur, hat blondes Haar und ebensolchen Schnurrbart.

Leipzig. Ein unbekannter Mann hat sich im Johannavart mittelft eines Taschenmessers die Kehle durchgeschnitten, so daß der Tod alsbald eintrat. Der Selbstmörder mag etwa 40 Jahre alt gewesen sein, ist von mittlerer Statur, hat blondes Haar und ebensolchen Schnurrbart.

Leipzig. Ein unbekannter Mann hat sich im Johannavart mittelft eines Taschenmessers die Kehle durchgeschnitten, so daß der Tod alsbald eintrat. Der Selbstmörder mag etwa 40 Jahre alt gewesen sein, ist von mittlerer Statur, hat blondes Haar und ebensolchen Schnurrbart.

mehrt wurde, daß der Tadel eines arbeitslosen Brunnens, der sich seit der letzten Ausstellung auf dem Gubnastische befindet, unter dem Gedränge einbrach und viele Menschen hineinstürgte. Ferner wird erzählt, daß noch während des Unglücks viele Menschen wie wild die Bierbuden stürmten, die Bierfässer zerhieben und das Bier aus Küben und Hülen tranken.

Moskau, 2. Juni. (Privat.) Die ungeheure Katastrophe hat, dem äußeren Anschein nach zu urtheilen, hier keinen tiefen Eindruck gemacht. Das Leben spielt sich wieder in gewohnter Weise ab. Die Vergnügungs-Etablissements wurden überhaupt nicht geschlossen.

Athen, 2. Juni. (Privat.) Nach dem Abzug der türkischen Truppen aus Vamoz stecken die Christen das Regierungsgebäude und die Festungswerke in Brand und jagen sich darauf in die Berge zurück, wo sie die Vereinigung mit Griechenland proclamirten.

Madrid, 2. Juni. Die cubanischen Aufständischen streikten in der Nähe der Station Cortes einen Militärzug mit Dynamit in die Luft; doch wurde angeblich nur ein Aufständischer beschädigt.

Der Zustand auf Serita. Athen, 2. Juni. (Privat.) Nach dem Abzug der türkischen Truppen aus Vamoz stecken die Christen das Regierungsgebäude und die Festungswerke in Brand und jagen sich darauf in die Berge zurück...

Zurnen inairo. Rakoa, 2. Juni. Nach weiteren Meldungen wurde die Polizei, welche in der Wosche eintrat, mit Steinwürfen empfangen. Die Polizei schoß darauf und tödtete einen Unratheser und verwundete drei, davon zwei lebensgefährlich.

Die dankbaren Surin. Pretoria, 2. Juni. Gestern wurden in allen Kirchen besondere Gebete für die baldige Genesung des Präsidenten Krüger und seiner Gemahlin abgehalten. Unter den einflußreichen Personen im Land ist eine Bewegung im Gange, aus dankbarer Anerkennung für die Freilassung der Gefangenen einen Flügel an das Feldhospital anzubauen.

Berlin, 2. Juni. (Privat.) Der Kaiser verfügte, daß die gefasste Garnison Berlin die Gewerbaustellung compagnieweise besuchen soll und sich aus seiner Privatgatalle den zur Deckung des Entrees erforderlichen Betrag entziehen.

Berlin, 2. Juni. Die „Post. Ztg.“ meldet: Gerichthausbesitzer Grit Ludz, seit 1894 interimsisch Bezirksamtamann in Kamerun, erschoss sich auf einer Urlaubsreise nach Europa in Cap Palmas.

Berlin, 2. Juni. (Privat.) Die gerichtliche Zwangsversteigerung der beim Freiherrn v. Hammerstein vorgekauften Werthpapiere hat gestern stattgefunden und die Summe von 111,70 Mk. ergeben, welche der königl. Gerichtskasse zu Gute kommen.

Berlin, 2. Juni. (Privat.) Nach der in heftigen juristischen Kreisen herrschenden Anschauung gehört eine Freisprechung Friedrichmanns durchaus nicht zu den Unmöglichkeiten. Es haben sich einmüthig Zeug gefunden, welche bereit sind, zu bekunden, daß es sich in dem Falle Berlin, wegen dem allein die Auslieferung erfolgte, lediglich um einen Darlehensvertrag handelt, jedoch sich ein Verwausnisnißbrauch schwer beweisen lassen.

Berlin, 2. Juni. Der Zustand der Schuhmacher (Schoßarbeiter), welcher über fünf Wochen dauerte, ist gestern beendet worden. Rürnberg, 2. Juni. Die Strafkammer verurtheilte den künigl. Hofmeister Heibrich v. Freucht wegen fortgesetzter, an 80 unerwachsenen Mädchen begangener Sittlichkeitsverbrechen zu 3 Jahren Gefängnis.

München-Glabach, 2. Juni. (Privat.) Die Kreisynode faßte eine Resolution, daß sie für ihre Pflicht halte, ihre Verwahrung gegen alle Veruche, die berechnete sociale Thätigkeit der Geistlichen und die Ausübung ihrer Bürgerrechte zu beschränken, einzulegen.

Wersburg, 2. Juni. (Privat.) Die Kreisynode in Liebenwerda hat einen Beschluß gegen das Duell gefaßt, der vorausichtlich noch interessante Consequenzen haben wird. In dem sie das durch die häufigen Duelle der jüngsten Zeit dem ganzen Lande ergebene Mergerniß beklagt, beantragt sie bei der Provinzialynode zu Wersburg, dieselbe wolle beschließen, an den evangelischen Oberkirchenrath die vertrauensvolle Bitte zu richten, daß derselbe eventuell in Gemeinſchaft mit dem Generalſynodalvorſtand an allerhöchster Stelle den Standpunkt der evangelischen Kirche hinsichtlich der Verwerflichkeit des Duells zur Sprache bringen und der ebeno echrwürdigen wie bringenden Erwartung der Kirche die des ganzen Landes Ausdruck verleihe möge, daß der Kaiser als Summus Episcopus der Landeskirche die Initiative zur Beseitigung des Duells ergreifen werde.

Wien, 2. Juni. Die Sängerin Vera Barnek, welche längere Zeit mit dem Prinzen Alois Schwarzenberg ein Verhältnis unterhalten hat, strengte gegen den genannten Cavalier und dessen Schwager, den Grafen Nikolaus Esterházy, die Ehrenbeleidigungsklage an, weil Letzterer in einer Anzeige an die Wiener Polizeidirection die Sängerin der verſuchten Erpreßung beschuldigt hat.

Roskau, 2. Juni. Gestern empfing Prinz Heinrich von Braußen den Vorstand der deutschen Colonie, bei dem dem Oberpastor Diöchof von der Peter-Paulskirche geführt wurde.

London, 2. Juni. Nach dem von dem „Daily News“ veröffentlichten Bericht des Viceconsuls Fitz-Mauri beträgt die Zahl der Opfer bei den Regelen in Urfa etwa 8000.

Rotterdam, 2. Juni. In Folge der gestrigen Versammlung der heiligen Schiffsarbeiter wird ein neuer Ausbruch befürchtet.

Madrid, 2. Juni. Die cubanischen Aufständischen streikten in der Nähe der Station Cortes einen Militärzug mit Dynamit in die Luft; doch wurde angeblich nur ein Aufständischer beschädigt.

Locales.

Im Garten des Königl. Seebades steht gegenwärtig ein alter Baum in voller Blüthe. Es ist dies eine Polonia imperialis (indischer Kaiserbaum), welcher hier nur ausnahmsweise im Winter seine Blüthen entfaltet. Seit 11 Jahren steht dieser altherwürdige Baum, der übrigens weniger Blätter zeigt als vielmehr über und über mit hakenartigen, in Form der Kastanienblüthe ähnelnden, rosa-röthlichen Blütenrispen besetzt ist, zum ersten Male wieder in vollem Schmuck da. Da die Blüthezeit schnell vorübergeht, ist eine baldige Besichtigung geboten.

Dresdener Polizeibericht. Ueberfahren. Am Sonntag früh 5 Uhr wurde auf der Schillerstraße eine 44 Jahre alte Wälderin in angetrunkenem Zustande, aus Verletzungen am Arme blutend, auf einer Bank sitzend angetroffen. Sie gab an, daß sie am Sonnabend spät Abends auf der Bauhner Schaulke, oberhalb des „Waldschloßens“, von einem Wagen überfahren worden sei. In die Diakonissenanstalt gebracht, wurde festgestellt, daß sie eine starke, einen operativen Eingriff erfordrige Quetschung erlitten habe. Ueber den Geschirrführer vermittelte sie irgendwelche Auskunft nicht zu geben.

Verunglückt ist auf der Leipzigerstraße gestern Nachmittag eine Frau mit ihrem Kober. Sie erlitt eine nicht unerhebliche Verletzung des rechten Beines.

Vandgericht. Die gestrige Hauptverhandlung gegen die Verkäuferin Flora Schneider von hier endete mit der Beurtheilung der Angeklagten zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis. Gegen den jetzt in gerichtlichen Haft befindlichen Besitzer des „Ecktheaters“, den 1857 geborenen Theater-Director Friedrich Wilhelm Bruno Schenk, war wegen unbefugter Veranstaltung einer öffentlichen Lotterie zu verhandeln, doch wurde derselbe in Folge der weiten Entfernung seines jetzigen Aufenthaltsortes von persönlichen Erscheinungen entbunden. Derselbe erließ im „Dresdener Anzeiger“ eine Ankündigung des Inhalts, daß jeder Besucher seines Theaters an einer Vertheilung von Weihnachtsgeschenken theilnehmen könne. Später veranstaltete er eine Schularloosziehung, in welcher jeder Besucher einen mit einer Nummer versehenen Zettel erhielt, welcher zur Theilnahme an der Verlosung von 15 Gewinnen zu je 50 Pf. Berechtigung gab. Einmal wurde mit einer Geldprämie von 300 Pf. belohnt. Der große Verlosungsloos bestand aus 57 hiesigen Aufzugsbüchern gleich heute einer Fahrtrabantenstellung, denn sechs Zweiräder vertriehbarer Systeme standen vor dem Gerichtsthore. Auf der Angeklagtenbank erschienen L. der am 6. April 1873 zu Cottbus geborene Maschinenbautechniker Alex. Kranz und 2. dessen 3 Jahre älterer Bruder, der Elektrotechniker Aug. Bernh. Kranz, A. Kranz, welcher bereits 1855 auf der Brauhausstraße in Finsterwalde ein Fahrrad erhalten und deshalb eine vierwöchentliche Gefängnisstrafe verurteilt worden ist, entwendete sie ein Fahrrad am 22. November aus dem Hause Scheffelstraße 4, am Tage darnach aus der Theodorstraße Scheffelstraße 18, am 27. November aus dem Thier des Hauses Gewandhausstraße 5, am 11. December aus dem Hause Am See 2, am 21. December aus dem Hause Galleriestraße 8, am 20. Februar aus dem Grundstück Kreuzstraße 23, am 22. Februar aus dem Hause Wallstraße 2 und endlich am 22. Februar Abends aus dem Hauptpostgebäude am Postplatz. Bei dem letzten Diebstahl wurde der Zweiradfahrer vom Publikum mit dem Rufe: „Dalt auf, ein Kradfahrer!“ verfolgt und eingeholt. Der Bruder des Diebstahls übernahm den Verkauf, welchen er in der Regel in Leipzig vornahm, dann wurde der Erlös getheilt und verjubelt. Der Dieb gab die Verdrehen zu. Das Urtheil folgte.

Handelstheil.

Dresdener Börsebericht vom Dienstag den 2. Juni. Das Nachlassen des Privatcredits auf 2 1/2 Proc., sowie der betrieblende Bericht über das dritte Quartal der Laurahütte wirkte gestern in Berlin befriedigend auf die Gesamtstimmung und auch heute herrschte dort trotz schwächeren Wiener günstige Stimmung. Banken fest, Renten unangeregt, Fonds und Montanwerthe preisbehaltend. Man notirte: Credit 217,40, Discont 207,75, Dresdner Bank 158,90, Lombarden 132,25, Sächsische 118,00, Laurahütte 154,50, Dortmund Union 46,60, Bochumer Gußstahl 158,00, Italiener 87,00, Mexikaner 96,10, An hiesiger Börse waren in der Auction der Industriewerthe nur Maschinenwerthe und Brauereien bei fester Tendenz einkaufsmäßig beliebt. Es verkehrten: Transportgesellschaften: Deutsche Straßenbahn + 0,25 Proc., Maschinenfabriken: Zimmermann + 0,40, Friedrichs-Agust-Hütte + 1,50, Rauchhammer + 0,15, Jacobi + 1,00, Schöners + 2, Union + 5 Proc., Germania - 1 Proc., Bergwerks 2,5 Proc. (G.), Rappelt - 7, Ray u. Köhling - 0,50, Sächsischer - 1,25, Nummer, Nähmaschinen und Eisenbahn behauptet. Brauereien: Hopfengarten + 1, Jürgens + 0,50, Gombrows + 1,50, dergl. Gen.-Sch. + 15 Pf., Kempff + 0,50, Mainz + 0,75, Waldschloßchen + 12, Thüringer + 0,50, Feldschloßchen - 0,25 Proc., Meißelbräu behauptet. Diverse: Siemens + 1 Proc., Weichhaller - 0,50, Cartonnagen und Dresdener Gärten behauptet. In Fonds bedrückten sich die Umsätze auf 4 Proc. Reichsanleihe + 0,20, Sachrenten + 0,05, 3 1/2 Proc. Sachrenten und Ungar. Goldrente behauptet. Von Banken handelte man Dresdener Credit und Sächsische Bank unverändert, Sächs. Bodencredit - 0,25, Oester. Noten 170 (- 0,65) bz.

Berlin, 2. Juni. [Börsebericht.] Die Börse war bei Eröffnung sehr fest in leitenden und Mittelbanken. Deutscherische und Schweizer Banken, sowie Prinz-Heinrichsbahn zeigten feste Tendenz. Montanwerthe setzten ungleichmäßig ein, waren jedoch relativ behauptet; nur Donnersbann matt, angeblich wegen der Befestigung der Halbinsel oder 2 1/2 vom Hundert wie im Vorjahre. Der gestrige bekannt gewordene Anweis der Laurahütte verminderte

auch heute keine Besserung zu erzielen, denn es wird darauf hingewiesen, daß sich die Gesellschaft zu größeren Investitionen wird vertheilen müssen. Die Verlautbarung der Dresdener Bergbaugesellschaft über eine Erhöhung des Grundkapitals um 4800000 Mk. hat auf die Werthe dieser Gesellschaft einen Druck ausgeübt, von dem sie später jedoch sich zu erholen vermochte. Schiff-fabrikanten behaupteten ihre Course. Truht-Dynamit besserte sich auf Rückkäufe der Tages speculation. Am Fondsmarkt blieb das Geschäft still bei behaupteten Coursen. Bei Uebergang in die zweite Börsenstunde hatte sich die Tendenz befestigt. Es wurde auf die bessere Haltung in Wien hingewiesen, woselbst die kaiserliche Anleihe an die Delegationen sehr günstig einwirkte und ferner, daß über den Saatenland weiter Günstiges verlautet. — Schlusbericht. Von heimischen Bahnen verdienten Dortmund-Bronau höher, zusammenhängend mit dem Anschlusse der Seche Preußen an die Bahn Dortmund-Enschede. Der Schluß blieb fest. Privatcredit 2 1/2 vom Hundert.

Berlin, (Börsebericht), Dienstag, 2. Juni. 12 Uhr 10 Min. (Telegramm.) Credit 217,40, Staatsbahn 149,40, Lomb. 132,25, Laurahütte 154,50, Deutsche Bank 158,90, Dortmund 46,60, Russennoten 216,50, Kronrenten 99,30, 3 Proc. Anleihe 99,30, Mexikaner 96,10 u., Italiener 87,00, Türkenloote 109,60. Feil.

Berlin, Dienstag, 2. Juni. 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 217,40, Discont 207,75, Staatsbahn 149,40, Lomb. 132,25, Laurahütte 154,50, Deutsche Bank 158,90, Dortmund 46,60, Russennoten 216,50, Kronrenten 99,30, 3 Proc. Anleihe 99,30, Mexikaner 96,10 u., Italiener 87,00, Türkenloote 109,60. Feil.

Berlin, Dienstag, 2. Juni 1896. (Producentenbericht.) Weizen loco — R. G., per Juni 148,50 R. G., per Juli 147,00 R. G., per Sept. 145,25 R. G., Hafer loco 117,00 R. G., per Juni 118,00 R. G., per Juli 114,25 R. G., per Sept. 115,50 R. G., Hafer loco — R. G., per Juni 123,50 R. G., per Juli 122,00 R. G., matter. Rüböl loco 45,20 R. G., per Juni 45,00 R. G., per Oct. 45,30 R. G., ruhig. Spiritus loco 34,10, per Juni 34,20 R. G., per Sept. 33,70 R. G., 50er loco —, Wetter: Bräutlich.

Waggonbericht. 1. Juni. Jückerbericht. Kornpreis incl. von 92 1/2 bis 122 1/2, Kornpreis excl. 88 1/2 bis 94,00. Roggen incl. 75 1/2 bis 80,00, excl. 75 1/2 bis 80,00. Weizen II —, Sem. Weizen mit Rogg 25,25 bis 26,25. Weizen I mit Rogg 25,00. Roggen —, Roggen I —, Product Transitio fr. a. B. Hamburg per Juni 11,17 1/2, 11,20 R., per Juli 11,45 R. und Br., per September 11,60 R., 11,70 R., per October-December 11,30 R., 11,35 R., per Januar-März 11,50 R., 11,57 1/2 R. Feil.

Stettin, 1. Juni. Getreidemarkt. Weizen unv. 100 R., per Juni-Juli 158,00, per Sept.-Oct. 145,50, Roggen unv. 100 R., per Juni-Juli 113,00, per Sept.-October 117,00. Hafer loco 119-123. Rüböl loco unv. 45,20, per Juni-Juli 45,30, per September-October 45,50. Spiritus feiner, loco mit 70 Pf. Consumsteuer 32,40. Petroleum loco 9,90.

Breslau, 1. Juni. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 1/2, excl. 50 Pf. Verbrauchsabgaben per Mai 51,70, do. do. 70 Pf. Verbrauchsabgaben per Mai 51,80.

Hamburg, 1. Juni. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Juni 63,00, per September 59,50, per Decbr. 56,50. Hauptzeit. Concurrenz. Karl Aug. Richter, Cigarrenhändler. Der Concurs ist aufgehoben.

Zahlungseinstellungen. (Nach dem „Bsp. Tagbl.“) Ehr. J. Härtel, Koffelhändler, Annaberg, Friedrich Albert Schade, Glasermeister, Schönders, Sally Gutmann, Manufacturwaaren, Berlin, Max Teuchner, Kaufmann, Berlin, Richard Schulz, Kaufmann, Briesg, Jacob Große, Kaufmann, Cuxin, Wilhelm Eggers, Kaufmann, Kappeln, Otto Pruhns, Kaufmann, Lübeck, Ed. Dreher, in Firma G. S. Schönders, Radebeul, C. Dreher, Kaufmann, Lüben, Anna verchelt, Lobau, geb. Gerber, Derrenbergerstraße, und Wälschegasse, Markgrafstädt. 3. Kauf, Damen-Confession, Polen.

Wagnungsversteigerungen. Feil. zu Baustellen geeignet, Neuborf (Heinrich August Zamin), Juni 4. Male, 585 Nr. Lagerort: 115000 Mk. Versteigerungstermin: 13. Juni, Vorm. 10 Uhr. Grundstücke, unvollendet (Friedrich Ernst Kottig), a) Eisenstr. 7, Lagerort: 45300 Mk. b) Eisenstr. 7, Lagerort: 52300 Mk. Versteigerungstermin: 30. Juni, Vorm. 10 Uhr. Versteigerungstermin: 14. Juli, Vorm. 10 Uhr, Lagerortstr. 9, 1. Zimmer 69.

Neue Gründung. Die wir vernehmen, wurde heute das bekannte Radebeuler Guh- und Emaille-Werk Gebr. Gebler in Radebeul in ein Actienunternehmen umgewandelt. Der Aufsichtsrath der Gesellschaft besteht aus den Herren Carl Gebler, Bankier Albert Wenzel, Bankier Max Arnold, Rechtsanwalt Wessel, Fabrikant Heinrich und Conjal Wichmann. Den Vorstand bilden die Herren Franz und Georg Gebler.

Leipziger Bank. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, die Erhöhung des Actienkapitals von 24 Millionen auf 32 Millionen Mark bei einer demnach einberufenen außerordentlichen Generalversammlung zu beantragen.

Bayerisch Brauhaus zu Dresden. Nach dem vorliegenden Geschäftsbericht für 1895 wurden in diesem Betriebsjahre 19575 Hektol. Bier gebraut und 18773 Hektol. abgesetzt. Der Gewinn an Bier-Conto betrug sich mit 45144 Mk. Nach Abrechnung in Höhe von 24325,98 Mk. und Abzug von 1650 Mk. naturgemäher Lanthime für den Aufsichtsrath ergibt sich ein Verlust-Saldo von 26443,03 Mk. Die Generalversammlung, wegen deren verspäteter Veränderung von der Verwaltung Jedemittelberichtigung beantragt wird, findet am 6. Juni statt.

Mitteldeutsche Brauereigesellschaft. vorm. Reichsheim u. Co. und W. Laupis, Coblenz. Die heute hier unter Vorsitz des Herrn Bankier Victor Haug abgehaltene außerordentliche Generalversammlung, welche von 7 Actionären mit 480 Actien und Stimmen besucht war, genehmigte einstimmig die beantragte Verabreichung des Grundkapitals von 700000 Mark auf 400000 Mark unter den von uns bereits mitgetheilten Modalitäten mit der Abänderung, daß die Verabreichung nicht durch Kauf einer Actie zum Course von 50 Proc., sondern durch Schenkung einer solchen von 1000 Mark erfolgt. Auch der beantragte Aenderung der Firma durch Streichung des Adjunctes „vorm. Reichsheim u. Co. und W. Laupis“ wurde einstimmig genehmigt.

Generalversammlungen. 3. Juni: Weichhaller Actien-Gesellschaft. Form. halb 12 Uhr im Saale des „Deutschen Hauses“ in Weichhaller. Koffener Papierfabrik, vorm. Köhler u. Co. Nachm. 4 Uhr im Saale des Hotels „Zum goldenen Stern“ in Weichhaller. 6. Juni: Bau- und Holzhandlung des Dresdens. Nachm. 3 Uhr im Saale des „Prinzener Hofes“, Schillerstraße 45.

Deutsche Straßenbahn in Dresden. Der Generalversammlungsbeschluss vom 10. Mai d. J. betr. die Erhöhung des Grundkapitals um 4 Millionen Mark um 1 Million Mark durch Ausgabe von 1000 Anleihe-Actien zu 1000 Mark zum Mindestcourse von 140 Proc. des Nennbetrags ist nunmehr handelsgerichtlich eingetragen worden.

Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden. Die Betriebsaufnahme in der mit dem 30. Mai d. J. zu Ende gegangenen Woche betrug 35996 Mk. 66 Pf. und seit dem 1. Januar 1896 574 574 Mk. 68 Pf., gegen 455 154 Mk. 99 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Dresdener Straßenbahn. Die Betriebsaufnahme in der mit dem 30. Mai d. J. zu Ende gegangenen Woche betrug 12963,00 Mk. und seit dem 1. Januar 1896 1 196 942,80 Mk., gegen 1 057 320,90 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Straßenbahn Hannover, N.-G. Die Betriebsaufnahme betrug in der abgelaufenen Woche 43987,75 Mk. und seit dem 1. Januar 1896 643 227,75 Mk., gegen 555 138,45 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Deutscherische Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Der Actiencoupon Nr. 14 für 1895 wird ab 1. Juli 1896 bei dem Bremer Bankverein in Wien und bei der Dresdener Bank in Dresden mit 5 Gulden österreichischer Währung eingelöst.

Künstl. Zähne mit u. ohne Platte: Blumen, Karyakten, Karyakten (ortl. Betäub.); Nervöditen (Schmerzlos). Sehr billige Preise. Staatl. approb. Kabin-Prag, Grunerstr. 15, 2.

Sonderzug nach dem Erzgebirge Sonntag den 14. Juni 1896. 5 30 Vormittags aus Dresden-Altsch. in 12 30 Vormittags 6 30 in Annaberg aus 11 30 Nachmittags 9 15 in Weipert aus 7 40

Ermäßigte Fahrkartenpreise. Siebenstägige Bahrfahrtenscheine. Schluss des Fahrkartensverkaufs am 13. Juni Abends 5 Uhr. Näheres ergibt die bei den beteiligten Stationen unentgeltlich zu erhaltende „Uebersicht“.

Dresden, am 27. Mai 1896. 10447 Agl. Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen. No. 4602 C. I. Hoffmann.

Sächsische Discont-Bank (Actien-Gesellschaft, gegründet 1868) am Neumarkt 6, I., nächst der Landhausstrasse. Discont., Contocorrent- und Darlehns-Verkehr. Vorschüsse auf courshabende Werthpapiere. An- und Verkauf von Staatspapieren, Actien etc. Umwechslung aller werthhabenden Coupons.

Welt-Restaurant Societé, Dresden, Waisenhausstrasse 18. Größtes Speise-Etablissement der Residenz. Menu 50, 75, 100 und 150 Pf. Rendez-vous aller Fremden. Täglich große Concerte von der sächsischen Damencapelle „Maiglöckchen“ unter Leitung des Herrn Dir. Fischer. 1. Concert 4-7 Uhr. 2. Concert 8-11 Uhr. Gastwirthschaftsstell Fritz Krüger.

Table with multiple columns listing various financial data, exchange rates, and company information. Includes sections for 'Sächsische Bankgesellschaft', 'Dresdener Börse', and various bank and company listings.

Todes-Anzeige.

Am 1. d. M. verstarb nach schweren Leiden unser innigstgeliebtes Kind Gretchen.

Familie Jäckel. Für die bezeugte Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes Erich sagen allen Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.

Emil Pfandt und Frau. Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Heimgange unseres lieben Gatten und Vaters, Sohnes und Bruders Bernhard Liebsohn sagen wir unseren innigsten Dank die trauernden Hinterlassenen.

Mittheilung. Ein Wittwer, 38 Jahre alt, Vater von einem Kinde, sucht die Bekanntschaft eines in der Landwirtschaft erprobten, häuslich gefügten Mädchens oder Wittwe entlosh. Alles behufs Heirath zu machen. Gewas Vermögen erwünscht. Off. werden unter L 44 bis zum 3. d. M. an die Exp. d. Bl. eib.

Mittheilung. Ein Wittwer, Anf. 50er, mit schöner Wirthschaft und 12000 Mk. bar, wünscht die Bekanntschaft eines reellen Herrn arbeitenden Standes in fester Stell. beh. Verheirathung zu machen. Off. D. 115 bis 5. d. M. unter N 72 an die Adm. d. Bl. eib.

Mittheilung. Ein Wittwer, Ausgung 40er Jahre, mit einem 5 Jahre alten Knaben, 16000 Mk. Vermögen, gutem, ehrenhaftem Charakter, schöne Erscheinung, fröhliche Natur, wünscht sich mit einem liebevollen, gesunden Fräulein oder Wittwe ohne Anhang im Alter von 36 bis 44 Jahren, mit einigen Tausend Mark Vermögen, zu verheirathen. Eubenber würde am liebsten in ein offenes Geschäft oder Grundbesitz einheirathen, da derselbe ein Geschäftsmann war. Strenge Discretion Ehrensache. Werthe Offerten unter L 47 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Mittheilung. Ein Wittwer, 32 J., m. 8 Kindern, 1 Sohn mit acht. Herrn glückl. u. m. Wittwer u. ausged. 29. Off. 167 Adm. d. Bl. eib.

Mittheilung. Ein Wittwer, 32 J., m. 8 Kindern, 1 Sohn mit acht. Herrn glückl. u. m. Wittwer u. ausged. 29. Off. 167 Adm. d. Bl. eib.

Mittheilung. Ein Wittwer, 32 J., m. 8 Kindern, 1 Sohn mit acht. Herrn glückl. u. m. Wittwer u. ausged. 29. Off. 167 Adm. d. Bl. eib.

Mittheilung. Ein Wittwer, 32 J., m. 8 Kindern, 1 Sohn mit acht. Herrn glückl. u. m. Wittwer u. ausged. 29. Off. 167 Adm. d. Bl. eib.

Mittheilung. Ein Wittwer, 32 J., m. 8 Kindern, 1 Sohn mit acht. Herrn glückl. u. m. Wittwer u. ausged. 29. Off. 167 Adm. d. Bl. eib.

Mittheilung. Ein Wittwer, 32 J., m. 8 Kindern, 1 Sohn mit acht. Herrn glückl. u. m. Wittwer u. ausged. 29. Off. 167 Adm. d. Bl. eib.

Mittheilung. Ein Wittwer, 32 J., m. 8 Kindern, 1 Sohn mit acht. Herrn glückl. u. m. Wittwer u. ausged. 29. Off. 167 Adm. d. Bl. eib.

Mittheilung. Ein Wittwer, 32 J., m. 8 Kindern, 1 Sohn mit acht. Herrn glückl. u. m. Wittwer u. ausged. 29. Off. 167 Adm. d. Bl. eib.

Mittheilung. Ein Wittwer, 32 J., m. 8 Kindern, 1 Sohn mit acht. Herrn glückl. u. m. Wittwer u. ausged. 29. Off. 167 Adm. d. Bl. eib.

Mittheilung. Ein Wittwer, 32 J., m. 8 Kindern, 1 Sohn mit acht. Herrn glückl. u. m. Wittwer u. ausged. 29. Off. 167 Adm. d. Bl. eib.

Mittheilung. Ein Wittwer, 32 J., m. 8 Kindern, 1 Sohn mit acht. Herrn glückl. u. m. Wittwer u. ausged. 29. Off. 167 Adm. d. Bl. eib.

Mittheilung. Ein Wittwer, 32 J., m. 8 Kindern, 1 Sohn mit acht. Herrn glückl. u. m. Wittwer u. ausged. 29. Off. 167 Adm. d. Bl. eib.

Mittheilung. Ein Wittwer, 32 J., m. 8 Kindern, 1 Sohn mit acht. Herrn glückl. u. m. Wittwer u. ausged. 29. Off. 167 Adm. d. Bl. eib.

Mittheilung. Ein Wittwer, 32 J., m. 8 Kindern, 1 Sohn mit acht. Herrn glückl. u. m. Wittwer u. ausged. 29. Off. 167 Adm. d. Bl. eib.

Mittheilung. Ein Wittwer, 32 J., m. 8 Kindern, 1 Sohn mit acht. Herrn glückl. u. m. Wittwer u. ausged. 29. Off. 167 Adm. d. Bl. eib.

Mittheilung. Ein Wittwer, 32 J., m. 8 Kindern, 1 Sohn mit acht. Herrn glückl. u. m. Wittwer u. ausged. 29. Off. 167 Adm. d. Bl. eib.

Berein Dresdner Presse.

Mittwoch den 3. Juni 8 Uhr Monats-Sitzung im Vereinslocal, Große Bräuer-gasse Nr. 25.

Tagesordnung: 1. Besprechung des Internationalen Pressecongresses in Pest. 2. Vertheilung am deutschen Schriftstellertage in Frankfurt a. M. 3. Aufnahmegefühle. 4. Mittheilungen. Zahlreiches Erscheinen erwünscht, da letzte Sitzung vor den Ferien. 101 Der Vorstand.

S. S. Militär-Verein „Germania“.

Sonnabend den 6. Juni Abends 7 1/2 Uhr: Monatsversammlung im Vereinslocal, Tonhalle.

Sonntag den 7. Juni veran-staltet der Verein im Brichhüh-grund, 5 Minuten vom Bahnhof Klost. ein Waldsch. wozu er alle Kameraden u. deren Angehörige einlad. Für Unterhaltung ist Sorge getragen. Der Verein veranmeint sich Sonntag Mittag 1 Uhr im Lindengarten (Athena). Ab-marsch Punkt 1/2 Uhr. Um zahl-reiche Betheiligung bittet 10479 Der Gesamtvorstand.

Gesellschaft für Homöopathie und Gesundheitspflege.

Heute Mittwoch 1/2 9 Uhr Eldorado Versammlung m. Vortrag: „Die Hautkrankheiten“. Gäste sind willkommen. NB. Sonntag d. 14. d. M. Fahrt nach Annaberg mit Frau.

Wittwen-Verein.

Donnerst. 8 1/2 Helbig, Theaterpl. Nr. 2. Neue Mitgl. d. d. Bl. eib.

Theater.

Königl. Hof-Theater Altstadt. Dienstag: Der Freischütz. Romantische Oper in drei Acten. Musik von C. M. v. Weber. Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr. Mittwoch: Der Tönnchen. Anfang 7 1/2 Uhr.

Königl. Hof-Theater Neustadt.

Bis auf Weiteres geschlossen.

Residenz-Theater.

Dienstag: Gastspiel des Frä. Lotte Witt und des Herrn Carl Wagner. Die Wälder. Schauspiel in 4 Acten v. Hirschfeld. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Spreewald-Partie.

am 6. Juni 629 des Vereins für Gesundheitspflege zc. betref. sind alle Inter-essenten gebet, sich Dienstag Abds. 8 Uhr bei Helbig zu versammeln. 1. Partie über Cottbus 19 bezw. 18 Mk. mit und 14 Mk. ohne Beförderung. 2. Partie Lübbenau ca. 10 Mk. auch bei Selbstbeför. i.

Berliner Bier-Tunnel.

Coburger Bier 1/2 Ltr. 20 Pf. In Berlin 1/2 Ltr. 30 Pf. 6 Jagdweg 6 Jagdweg 6 Georg Frank, Besitzer. 9547

Man trinke Culmbacher Reichel-Bräu

vielfach ärztlich empfohlen! 3491

Rüchenschranke Aufwäschtische Gemüschschranke solideste Waare F. Bernh. Lange Amalienstr.

Lehrcourse für feine Damen-Schneiderei.

praktisch, leicht fasslich und sicher. — Vorübliche Erfolge. Course für Aufschneiden u. Schnittzeichnen 9 Mk. — Beginn tägl. Marianne Mothes, akademisch geprüfte Lehrerin, Casernenstraße 6, 2. Etage. 8948

Grosse Wirthschaft im Königl. Großen Garten.

Heute: Grosses Doppel-Concert von der 85 Mann starken Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors A. Wentscher mit der Capelle des Königl. sächs. Garde-Regiments. Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Hochachtungsvoll H. Müller. 10325

Brechlings Garten-Restaurations

Jeden Mittwoch: Frei-Concert Hochachtungsvoll Max Ittershagen. 4b

Donath's Neue Welt

Tolkewitz. Morgen! Mittwoch den 3. Juni 1896 Morgen! I grosses Kinderfest Kinderspiele — Vampjanzug. Grosses Concert. Staubdasshall — Märchengrotte — Alpenglühnen. Der erste Anzug der Kinder mit Musik 4 Uhr 30 Minuten. Gratis-Vertheilung von Milken und Schärpen 5 Uhr. Neu: Der Tierpark. Stierhe — Rehe — Kammerer Schale, Badschanden — Affen zc. zc.

Täglich Großes Concert Eintritt frei! Etablissement „Stadt-Park“ 10366 (Sub. F. A. Grenzdoerfer) Anfang 7 1/2 Uhr. Programm 10 Pf. Herrlichster Lindengarten Dresdens.

Sommer-Variété Täglich Abends 8 Uhr Spezialitäten-Vorstellung. Künstler ersten Ranges. Nachmittags-Concert: Eintritt frei. Fugmann Loschwitz Loschwitz Hotel Demnitz

Neu! Neu! Neu! Sommer-Variété Deutscher Kaiser Pieschen-Dresden. 9979 Täglich große Vorstellung. Abends 8 Uhr. Auftreten von Künstlern 1. Ranges. Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf. Schutz für 1000 Personen bei jeder Witterung geboten. Hochachtungsvoll Richard Morke, artist. Leiter. E. Kolpe, Befiger.

Tafel-Service für 12 Pers. von 40 Mk an für 6 Pers. von 15 Mk an. Waschgeschirre bestes Fabrikat fein bunt von 3,50 Mk an. 10136

Aug. Hofmann Inh. E. Högel. Scheffelstrasse 11.

Kaffee-Service größtes Lager anerkannt billigste Preise. Braut-Ausstattungen, Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke

Neu! Restaurant „Zur Post“, Mickten. Neu!

Am Dlonier-Hebungsplatz „Zur Post“. Empfehle mein neues Restaurant, Gesellschaftszimmer und schattigen Garten zur gefälligen Benutzung. ff. Biere. Kochreine Weine. 99751 Wirtungsboll Hermann Thieme.

Oscar Sprenger

Dresden, Försterei-Strasse 27. 7493 Vertreter der Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik. Großes Lager fertiger Zimmerthüren, Thürrutter, Bekleidungen, Verdachungen.

Hühner

(auch Hähne), Itallener, bleifähig. Fröhlich, beste Herbst- u. Winter- leger, bis 200 Eier legend, Vork- forst (7 Stück) 7,25 Mk. soelenfrei. Garantie lebender Ankauf. 10242 Andor Schöller, Geflügelhof, U. St. Anna, Ungarn.

Boll-Wilch

180 oder 820 Ltr. tägl. gest. Off. u. K. 129 Hiltal-Exp. Haupt- strasse 12 erbeten. 12

Zu verkaufen Hausverkauf!

Ein Haus mit Garten in schön. Lage Cottas b. Dr. für den bill. Preis von 9500 Mk. zu verkaufen. Verpflanzung P. a. Ritzhe billig. An- zahlung nach Uebereinkunft. Näh. zu erfahren Gotta b. Dr., Wöhl- nische, im Restaurant Orellmann.

Gasthof-Verkauf.

Ein gutbedientes Gasthaus mit 13 1/2 Ader Feld, Garten u. Korn- schenkeverbreit. 1/2 St. von einer Garnisonstadt i. Sachl. ist Alters wegen sofort zu verk. Kauf. erh. Aug. Goyh i. Brösen b. Peisniz.

Hausverkauf.

Ein in bester Geschäftslage stehendes sehr gut verzinsbares Haus mit großem Kellerraum, Hof und Nebeneinrichtung ist sofort tran- saktionsfähig zu verkaufen Trachau bei Dresden, Rittenerstraße Nr. 5.

Gutsverkauf.

Ich verkaufe sof. mein 1894 neu- erbautes, 47 Ader großes Gut wegen Uebernahme des väterlichen mit vollständig neuem Inventar, 3 Pferden, 16 Stück Rindvieh und 14 Schweinen zu dem billigen Preis von 63000 Mark bei 15000 Mark Anzahlung. Gut Nr. 3 in Gohberg bei Pappendorf i. S. 10480

Ein gutgehendes Producten- und Grünwaren-Geschäft

ist umständehalber sofort bill. zu verk. Agenten verbeten. Näh. Siegel- strasse Nr. 55, 1. Et. links. 10469

Eine Fahrrad-Werkstatt

in Dresden, gute Lage und gute Werkzeuge, ist sofort für 2000 Mk. zu verk. Off. bel. man u. N 77 a. d. Adm. d. Bl. Postplatz zu senden. 10452

Ein u. Grünw.-Geschäft m. Pferd u. Wagen zu verk. Offert. Erziehen, Altemannstr. 26 abjua.

Eines größeren Unternehmens halber verkaufe ich mein in einer Provinzialstadt seit 10 Jahren bestehendes Geschäft. Dasselbe besteht aus Buch- und Cigarrenhandlung,

sowie versch. Neben- sachen, be- sondern gute Schulbuchhandlung. Gute und feste Kundenchaft, unge- fähr 1000 Abonnenten auf Zeit- schriften. Das Geschäft ist eine vollständig sorgenfreie Existenz. Umgeh freig im Steigen, letzte Jahresrechnung über 12000 Mark. Waarenlager ca. 3000 Mark. Zur Erweiterung des Geschäftes beste Gelegenheit für leistungsfähigen Buchbinder. Unter Umständen verkaufe auch ohne Abonnenten. Diese extra. Nur zahlungsfähige Reflectanten wollen Offerten mit Preisangebot unter B S C 10346 an die Expedtion d. Bl. richten. 10346

Barbier-Geschäft

sof. zu verkaufen. Jahresrechnung 9700 Mk. Ladenmiete bill. Off. u. N 83 Adm. d. Bl. Postplatz. 10480

Verkaufe Baustellen,

offene Bausteine, in Wöllnig, Nieder- gerbig an der von Straße nach Blüddruff abzuwendenden fertigen, rentenfreien Straße E D (früher Talsche Gärtner). 4 Minuten von der Pferdebahnhofstation, sofort bebaubar mit Häusern, je Parterre, 2 Obergeschosse mit 9 Wohnungen, preiswerth unter günstigen Be- dingungen. Günstigste Pläne einsehen und Weiteres v. 11—12 bei H. Kämpi, Dresden, Hotel Fürst Bismarck. 9694f

Besteres Producten-Geschäft

sofort zu verkaufen. Näh. Partei- strasse 19, 1. links. 70

Günstigste Gelegenheiten.

Verkaufe umständehalber sof. mein nachweisl. gutgehendes Producten- geschäft für nur 1100 Mk. Offert. unter N 78 Adm. d. Bl. Postplatz erb.

Für junge Leute.

Da mein Mann seine Stellung nicht aufbehielt, bin ich gezwungen, mein Producten- und Grünw.- Geschäft zu verk. Schön. Laden mit Wohnung, Küche sehr billig. Das Geschäft geht bei f. jg. Leute. Näh. Kreisstr. 76, pt. r. 57

Producten-Geschäft

umständehalber sofort sehr günstig zu verkaufen. Zu erf. Baumstr. strasse 11, bei H. Berger. 30

Kl. Restaurant

mit Productengeschäft ist wegen Uebernahme der etwel. Wirthschaft sofort zu verkaufen. Zu erfragen Altemannstr. 28, Restaurant. 10480

Möbel,

Bettstellen von 7 Mk., Kleider- sch. von 15 Mk. an, Bettcas, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, Matr., Küchenkränke u. s. w. äußerst billig und solid An der Kreuzstraße 2. 9229 F. Pöke.

3 Chaiselouques, 2 Kinder- bettstellen, 4 Treppeneisern, Piano, Anwaschisch, Schränke

Fische, Bettstellen, Matrasen billig zu verkaufen Frauenstr. 12, 2. Etage. 10226b

Bertico und Federbett

zu verk. Pilschowsweg 52. 10115 Gelegenheitskauf. Brauch. Betten, Obery, Unterb. u. Kissen v. 14 Mk. an sofort zu verk. Waldurgstr. 8, 1. 9769

Küch. Sopha, Kleider- sch., Bertico, Tische, Bettstellen, Federbetten, 1. Kuchentisch u. v. A. bill. zu verk. Adm. d. Bl. Postplatz. 29, pt. 10338

Bettst. m. Matr., Bettst. u. Sopha zu verk. Siegelstr. 59, 1. Mitte. 10309

Günst. Gelegen. f. Verlobte! Hochl. Einrichtung: Küch.-Bertico, Klubb.-Kleider- sch., gr. Feder- bettel m. Unterlag, Alles m. Aufschluß, Salonisch, ff. Plüschsopha, Stühle, 2 franz. Bettst. m. Matr., Tisch- tisch, zsf. f. d. bill. Pr. v. 325 Mk. oder auch einzeln sofort zu verk. Waldurgstr. 8, 1. 9768

2 Bettst., Matras., Kleider- sch., Sopha, Tisch, Spiegel, gute Feder- bett. bill. zu verk. Schöffers. 12, 1. 10842

Säulensofha, Bettstellen und Matrasen zu verkaufen 10282 Eilerstraße 12, part.

Gutes Federbett für 13 Mk. sof. zu verk. Rosmarinstr. 1, 2. 10440

Gebrauchte Patent-Bettstelle, alter Kinderwagen, Trachtuppe billig zu verkaufen. Dörflerstraße 7, Dinterb. 1. Et. links. 12b

Küch.-Büffet, Schreib- tisch mit Aufsatz, Trumeaupiegel, 2 Bettst., Salon- u. Ausziehtisch, 2 Garnituren, 1 ff. Tafelsofha, 12 ff. Salon- Stühle, Alles hochfein, stehen ganz billig zum Verkauf Kaufbachstraße 7, part. 66

Bettst. f. 3 Mk. zu verkaufen Holbeinstr. 4, part. 1. 48

3-theil. Sopha billig zu verk. Holbeinstr. 4, part. 1. 49

Sopha, neu, 3-theil., f. bill. zu verk. Schulaustraße 7, 3. 1102

Aus Privatband sind mehrere Bettstellen mit Matrasen bill. zu verk. Sabatgasse 17, 1. 10480b

Seite 6. Mittwoch. Dresden. Nachrichten. den 8. Juni. Nr. 129.

Hohenlohe'sche Erbswurst
Enthält konz. Fleischbrühe, Salz und Gewürze, wird nur mit Wasser zubereitet und liefert in 10-15 Minuten eine delicate Abendsuppe. — Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Sophas,
Schranke, Verticos, Bettstellen u. Matrassen, Tisch, Stühle usw. sehr billig zu verkaufen Bettlerstraße 49, 1. Theilzahl gest. 1079

Gr. Weber Spiegel, 1 kleiner Weiler Spiegel, 1 Regal, 5 Bilder
billig zu verk. Polsterstr. 9, 4. Et. Klumpel. 10492

Gelegenheitskauf!
Bracht. Raff. Pianino unter Garantie bill. zu verk. Kuglerstr. 40, 1. Et. Ansehen von Abends 7 Uhr an. 88

Borzügliches, kreuzsaitiges Pianino
berühmter Fabrik, prachtvolle Tonfälle u. Ausstatt. sofort mit großem Verlust äußerst billig zu verkaufen Kuglerstr. 46, Gartenhaus, part. 9810

Pianino (+ laut), Pneum.-Rover
sportbillig u. Dopp. 17, pt. 10163

Streitzither billig zu verkauf. Rathlidenstr. 46, im Blumengeschäft. 8

Wer gute
gehr. Herrenkleider, Stiefel, Möbel, Betten billig kaufen will, bemühe sich Landhausstr. 10, 1. 10061b

Einige gebr. Kleider billig zu verk. Holzberggasse 11, 3., mittlere Thür. Händler. 19f

Beste engl. „Dumb“, amer. „Stanford“ u. deutsche „Titania“
Fahrräder
unter Garantie äußerst billig abzugeben, auch auf Theilzahlung (1/3 Anzahlung) bei **F. B. Müller**, Rathlidenstr. 2, pt. 10156

Rover, Pneumatik, zu verk. Brunnenerstr. 21, 2. 18676

Rover, hoch. dauerh. Maschine, unt. Garant. ganz bill. zu verk. Ringstr. 17, Schmelzer. 9630

Piano, Vertico u. M. 26 Mk., 23, 25, 30, 65 Mk., Sopha, Garnitur, Stühle, Schreibsecretär, 48 Mk., Vertico zu verk. Obersteinstr. 15, 2. Anzwei. 10124p

Rover bill. zu verk. Rosenstr. 46, Lederbblg. 9023

Rover (Pneumatik), 96er Mod., neu, sportbillig zu verk. Schok, Steilen, Spenerstr. 5. 10079

Rover, Sportbill. zu verk. Sobotan, Sportbill. 17, p. l. 10091

Gasmotor
6 Vierbel.-Mot., mit Gasuhr, Kühlfass, allem Zubehör, sowie circa 18 Mtr. Transmissions-(Zeller-)Treibriemen weg. Geschäftsbürostung sofort billig zu verkaufen **Dresden-Plauen**, Kallertstr. 45, 2. 194

Abbruch.
Quader-Grundflächen und Dachziegel billig abzugeben Gest. Anstalt Stiftstr. 10456b

25 Ctr. gute Futter-Kartoffeln sind billig abzugeben Dr. Neustadt, Hechtstr. 42 b, pt. 10504f

Broekhaus'
Cond.-Legion billig zu verkauf. coent. Ratenzahlung gest. Bahnbergstr. 3, 1. Et. 10490

Zu kaufen gesucht
Nachweislich rentables Geschäft
der Mühen, Kirschen- oder verwandter Branchen wird zu kaufen gesucht. Aufh. Off. u. M. L. 6167 Dresden, Postamt 10erb 72

Uniformen
jeder Art, gebr. Herrenkleider samt zu hohen Breiten **Kredl**, Schuhmachergasse 12. Auf Wunsch komme ins Haus. 10396

Altes Gold
u. Silber, Uhren, sowie Münzen u. Medaillen, Edelsteine, altes Porzellan und Figuren laut der Juwelier **Fr. v. Schlechtel**, Annenstr. 21, neben Hotel Kauenhof. 9889

52er Kissenhochrad, guterhalten, zu kaufen gest. Off. mit Preisangabe unter **L 53** an die Exped. d. Bl. erb. 122

Wasserpumpe.
Eine noch in gutem Zustande befindl. frostfreie Wasserpumpe wird zu kaufen gesucht Schöffelstr. 12, pt. b. Wälschstr. 15b

Guterh. Kissen-Rover
oder Kretschmar-Universal zu kauf. gesucht. Offert. mit Preisangabe u. N 75 Mit.-Exp. Postplaz. 8b

Wasserpumpe.
Eine noch in gutem Zustande befindl. frostfreie Wasserpumpe wird zu kaufen gesucht Schöffelstr. 12, pt. b. Wälschstr. 15b

Guterh. Kissen-Rover
oder Kretschmar-Universal zu kauf. gesucht. Offert. mit Preisangabe u. N 75 Mit.-Exp. Postplaz. 8b

Wasserpumpe.
Eine noch in gutem Zustande befindl. frostfreie Wasserpumpe wird zu kaufen gesucht Schöffelstr. 12, pt. b. Wälschstr. 15b

Guterh. Kissen-Rover
oder Kretschmar-Universal zu kauf. gesucht. Offert. mit Preisangabe u. N 75 Mit.-Exp. Postplaz. 8b

Wasserpumpe.
Eine noch in gutem Zustande befindl. frostfreie Wasserpumpe wird zu kaufen gesucht Schöffelstr. 12, pt. b. Wälschstr. 15b

Guterh. Kissen-Rover
oder Kretschmar-Universal zu kauf. gesucht. Offert. mit Preisangabe u. N 75 Mit.-Exp. Postplaz. 8b

Wasserpumpe.
Eine noch in gutem Zustande befindl. frostfreie Wasserpumpe wird zu kaufen gesucht Schöffelstr. 12, pt. b. Wälschstr. 15b

Guterh. Kissen-Rover
oder Kretschmar-Universal zu kauf. gesucht. Offert. mit Preisangabe u. N 75 Mit.-Exp. Postplaz. 8b

Vertreter gesucht
für die Vermittelung von Cautions-Darlehen für Beamte (andere Darlehen ausgeschlossen). Sehr billiger Tarif. Hundert Mark Darlehen kosten mit Amortisation in 5 Jahren Mt. 3,07 vierteljährlich. ohne Amortisation 68. Wichtige. Keine Bürgschaft oder Lebensversicherung verlangt. Nur Bewerber mit guten Referenzen wollen sich melden. **Beamten - Cautions - Darlehen - Basse (Actien-Gesellschaft)**, Berlin NW., Dorotheenstr. 46.

Bauklemper
sofort gesucht Tischerstr. 3, 1. 11

Tischler
auf Bau gesucht Holbeinstr. 4. Einen älteren Tischler für Reparatur sucht Oswald Heinze, Fischhofplaz 10. 139

Lüchtige Schreiner
auf weiße Kistenmöbel sofort argen-guten Lohn gesucht **Neu-Nenburger Möbel-fabrik bei Frankfurt a. M.**

Lüchtiger Presser
für Cotillionsachen zum sofortigen Antritt gesucht. **E. Neumann & Co.**

Dachziegelstreicher
und Ziegeler-Arbeiter gesucht Ziegeler-Strichen, Heiderstr. 8. 145

Schulbursche
für Nachmittagstunden sucht **Central-Bazar**, Pillnicher-, Cafe Granachstr. 111

Schulbursche
für Nachmittagstunden sucht **Central-Bazar**, Pillnicher-, Cafe Granachstr. 111

Schulbursche
für Nachmittagstunden sucht **Central-Bazar**, Pillnicher-, Cafe Granachstr. 111

Schulbursche
für Nachmittagstunden sucht **Central-Bazar**, Pillnicher-, Cafe Granachstr. 111

Schulbursche
für Nachmittagstunden sucht **Central-Bazar**, Pillnicher-, Cafe Granachstr. 111

Schulbursche
für Nachmittagstunden sucht **Central-Bazar**, Pillnicher-, Cafe Granachstr. 111

Schulbursche
für Nachmittagstunden sucht **Central-Bazar**, Pillnicher-, Cafe Granachstr. 111

Schulbursche
für Nachmittagstunden sucht **Central-Bazar**, Pillnicher-, Cafe Granachstr. 111

Schulbursche
für Nachmittagstunden sucht **Central-Bazar**, Pillnicher-, Cafe Granachstr. 111

Schulbursche
für Nachmittagstunden sucht **Central-Bazar**, Pillnicher-, Cafe Granachstr. 111

Schulbursche
für Nachmittagstunden sucht **Central-Bazar**, Pillnicher-, Cafe Granachstr. 111

Schulbursche
für Nachmittagstunden sucht **Central-Bazar**, Pillnicher-, Cafe Granachstr. 111

Näherinnen
die schon für Bekannte geübt haben, sucht **S. Hirschfeld**, Rabenstraße 1, 3.

Ein Lehrmädchen zur gründlichen Erlernung d. Damenschneid. am Bankstr. 2, 4., b. Fr. Lanzmann, 10440

Anlegerin und Bogenschneiderin
gef. Ammonstr. 41, Mittelg. 10488

Stepperin.
Offert. mit Gehaltsanforderungen an **H. Jungnickel, Chemnitz**

Blumen-Färberin
wird für Dresden bei hohem Lohn per gleich oder 1. Juli in dauernde, angenehme Stellung gesucht. Desehoff findet auch eine Stelle. Offerten an A. V. 10380 Rudolf Mosse, Dresden. 10488

Bogenschneiderin
u. Arbeitsmädchen sof. gesucht Münchenmeyer, Freiherstr. 78, 10470

Malerrinnen
für Aquarellmalerei in dauernde u. lohnende Beschäftigung gesucht 10496 Jagdweg 5. 10496

Cartonnagen-Arbeiterinnen
sofort gef. Obergraben 9, 4. 10500

Arbeiterinnen
werden sof. angenommen. Weidenh. Oberstraße 12. 10502

2 ordentliche Mädchen sofort für Schickhale gesucht. **Hieber**, Blochmannstraße 25, 4. Et. 105

Junge Gardinenfabrik
Muntenstr. 86. 10508

Arbeiterinnen
werden gesucht. **Georg A. Jasmund**, 29b Wassergrabenstr. 17.

Cartonnagen-Arbeiterinnen
sofort gef. **Georg A. Jasmund**, 30b Wassergrabenstr. 17.

Cartonnagen-Arbeiterinnen
finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei **Werner Alexander Müller**, Böllnerstraße 28.

Geübte Stanzerin (Blech)
sofort gesucht Polsterstr. 2, 4. Etage. 117

Steppdeckennäherinnen
sucht **H. Holdberg**, Matteschtr. 17, Dresden-Plauen, Wasserstr. 17.

Hadern-Sortirerin
gef. Vogtstr. 2. 10488

Geübte
Hädersortirerinnen werden angenommen 10502 Leipzigerstraße 82.

Arbeiterinnen
auf Cigarettenfabrik für Fabrik und Haus gef. Rathlidenstr. 47, 1. Etage. 10467

Lüchtige
Wassergrabenstr. 17.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.

Vom 1. Juni ab
verkaufe ich sämtliche in großen Beständen noch vorrätigen
Sommer-Waaren

Besonders Elasser Waschlaiderkstoffe, leichte wollene Kleiderstoffe, reinseidene Foularde und Taffete zu nochmals ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Es bietet sich dem kaufenden Publikum eine jener seltenen, so überaus günstigen Gelegenheiten dar, Erwerbungen von allermოდernsten und reellsten Fabrikaten für kaum mehr als die Hälfte oder zwei Drittel des sonstigen Preises zu machen.

Elsasser Waaren-Haus (Simon Cohn)

◆◆◆◆◆ Moritzstrasse 10, im Hause von Meinholds Sälen. ◆◆◆◆◆

Blumenlaub
Blumenbestandtheile
Seiden- und Crepe-Papiere
über 300 Farben

Hutblumen

Straussfedern

größte Auswahl

Blumenkörbe
Präparirte Palmen
Jardiniären
Filigranartikel
Makart-Bindereien.

E. Petzold

Kreuzstrasse 6. 10460



Neue dickrückige große

Matjes-Heringe

(hochdelicate fette Fische).

3 Stück von 20 Pf. an.

Schod v. 3 Mt., 1/2 Original-Tonne v. 22 1/2 Mt. an.

Neue mehrlreidige Sommer-

Malta-Kartoffeln

Pfd. 10 Pf., 10 Pfd. 95 Pf., 50 Pfd. 4 1/4 Mt.

E. Paschky.

Vilsnigerstrasse 40, Tel. 3102, Werderstrasse 8, Tel. 4162.
Bettinerstrasse 10, " 1635, Reitbahnstrasse 3, " 2967.
Mausstrasse 4, " 2257, Striefenerstrasse 16, " 3906.
Freibergerplatz 4, " 1735.

Chem. Wasch-Essenz.

„Sopal“ Fleckwasser

von Gebrüder Tscharnke, Erfurt, säubert von Staub- und Schmutzflecken alle Kleidungsstücke, reinigt Teppiche, Stickerien, Decken etc., löst Flecke von Theer, Fett, Cel, Wein etc. aus wollenen und seidnen Stoffen ohne Gewebe und Farbe anzugreifen und ohne Hand zu hinterlassen. Die Flaschen zu 30 und 50 Pf. zu haben bei Hermann Koch, Weigel & Zeeh, Benno Hennig Nachf., Ernst Bley Nachf., Otto Anger, Gustav Kretschmar, George Baumann, Otto Friedrich, Albert Haan.

Haupt-Depôt bei H. G. Moehring, Vilsnigerstrasse. 10176

Bedienungsgeschäft

von Leonhardt Maisgeler

befindet sich im alten Thurmhause

Steinstraße 1 Cotta, Steinstraße 1.

Lager der sächsischen Dachpappe-, Holzcement- und Asphalt-Fabrik. 10441

Reaktionsdruck und Verlag von Rudolph Gamber.

Albert Siede's
Uhren-Reparatur-Anstalt, Gr. Brüdergasse 10, 1.



reparirt alle Arten Uhren und dabei weit billiger als irgendwo anders in Dresden. Jeder einzelnen Reparatur folgt 1 Mt. Glas. Reiner A 20 Pf. 10467

Dr. Lahmann's

vegetabile Milch (Pflanzenmilch)

löst vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Kuh- oder Ziegenmilch) zu einem wirklichen Ersatz für Muttermilch zu machen; denn Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch macht, der Thiermilch zugesetzt, dieselbe für den jüngsten Säugling leicht verdaulich, indem sie das Bilden fester Käseklumpen im Magen verhindert, und erhöht sodann durch ihren Gehalt an feinsten Zuckerstoffen und edelsten Pflanzenfetten den Nährwerth der Thiermilch derart, dass dieselbe der Muttermilch vollkommen gleichwerthig wird.

Preis per Büchse Mk. 1.30.

Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabrikanten

Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.

Dr. Lahmann's vegetabile Milch

ist käuflich in allen Apotheken, sowie besseren Drogen- und Colonialwaaren-Handlungen.

Grossartiger
Gelegenheits-Kauf.
Serrestrasse 2, II.

Neu eingeführt:
Pariser, Wiener und Berliner Modelle in den feinsten Genres der letzten Neuheit, hoch-elegante Kragen in Seide, Spitze und Wolle. 19701
Capes, Costüme, bodenfeste Staub- und Regenmäntel.
Großer Gelegenheitskauf in Kinderjahren u. Regenmänteln von 2 Mark an.

Frau Hintze,
Serrestrasse 2, II.

Kinderwagen, Sportwagen, Spielwagen, Kinderpulte, Kinderstühle, Feldstühle
billigst
Special-Verkauf der Holz- und Kinderwagen-Fabrik E. A. Naether, Zeitz.
◆◆ Grunauerstrasse 15. ◆◆
7647

Achtung!

Alle Arten Stangen, sowie Stengel, von 2-6 Centimeter stark, werden billig an Ort und Stelle geliefert. 7123

Hermann Stein,
Bärenstein, Bezirk Dresden.

Goldfische,

prima Waare, Stück 6 Pf., 100 von 5 Mt. an Georg Brühl, Thier- u. Vogelhandlg., Streblenerstr. 23. 8088

Hübsche Frauen- und Kinder-Schürzen
in hundertfacher Auswahl, solid u. billig, empfiehlt Ernst Venus, Dresden, Kinnestr. 23. 9670

Görlitzer
Waaren-Einkaufs-Verein.

Ausgetrocknete Kernseifen.

Talgkernseife	Pfd.	28 Pf.
Oranienburger Kernseife	"	25 "
Gelbe Harzkernseife	"	24 "
Braune Seife	"	22 "
Terpentinseife	"	30 "

Diese Seifen sind garantiert rein und völlig ausgetrocknet. Sogenannte übertriebene, sehr wasserreiche und mithin sehr minderwertige Seifen, wie vielfach im Handel sind, verkaufen wir grundsätzlich nicht.

Terpentin-Salmiak-Schmierseife	Pfd.	22 Pf.
Gelbkörnige Elain-Schmierseife	"	20 "
Prima Seifenpulver	1/2 Pfd.-Packet	9 "
Terpentin-Salmiak-Seifenpulver	1/2 "	12 "
Dr. Thompson's Seifenpulver	1/2 "	15 "

Feine Toiletten-Seifen.

Vollhorn-Seife	Stück 25 u. 45 Pf.
Maiglöckchen- und Reseda-Seife	Stück 30 "
Mandel-, Cocos- und Glycerin-Seife	" 10 "
Kinder-Seife (sehr mild)	" 12 "
Gallseife	" 10 "

Soda und Stärke.

Schärfste calc. (klare) Soda	Pfd.	6 Pf.
Beste krystall. (ganze) Soda	"	4 1/2 "
Bleichsoda	11bs Packet	10 "
Beste Halle'sche Weizenstärke	Pfd.	20 Pf.
Beste Reissstrahlenstärke	"	26 "
Beste Schull'sche Glanzstärke	1/2 Packet	12 "
Maack's Doppelstärke	Pfd.-Carton	38 "
Borax, pulverisirt	Pfd.	30 Pf.
Grünfarbe (praktischer als Cremefarbe, da man die Stärke selbst nach Bedarf hell oder dunkel färben kann), Beutel 8 u. 20 Pf.	"	"
Wäscheblau (sehr intensiv wirkend)	Pfd.-Carton	65 "
"	"	14 "
"	"	8 "
"	Büfel	8 "

10452

Eier,

frische, große Mandel 53 Pf.
frische, kleinere " 45 "

Butter

in anerkannt bester Qualität, aus Gewogen u. in Stücken zu äusserst niedrigen Preisen empfohlen

A. Bargholdt,
Pieschen, 1102264
Cottstraße Nr. 6.

Künstliche Zähne

mit und ohne Gaumenlatte, Blumen, Zahnziehen u. Herab- lösten schmerzlos. Bestliche Ver- fehlungen, 15jährige praktische Tätigkeit garantiert für gute Arbeit. 2 bei: schlungen. 4167
W. Löffler, Schloßstr. 21.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist
Dr. Refan's Selbstbewahrung
50. Aufl., M. H. 37 Abbild. Preis 1 Mark. Less es Jeder, der zu leiden. Tausende verdanken demselben ihre Wiederher- stellung. Zu beziehen durch dasVerlags- u. Magasin L. Leipzig, Hauptmarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

„Die Flechte“
diese schmerzhaften, nässende, fleck- weiter freilebende Hautkrankheit, heilt selbst in den hartnäckigsten Fällen (auch Barflechte) unbedingt sicher und schnell auf Zimmerwiederher- W. Sommer in Gödler.
Behandlungs-Vorschrift gratis und franco. 9882

Jede Dame

sollte im Besitz sein von
Amerik. Magnolia Balm
(einziger Erfolg für Fettbader).
Macht die Haut weich, weiß und verjüngend.

Flasche Mk. 1.50.
Zu haben bei Georg Gar mann, Pragerstrasse, Schmidt & Groß, Dresden-Neust., Klotzsche Müller, Sechtstraße, Alfred Remde, Grunauerstrasse. 110222

Emaille-Geschirre
in bester Qualität
empfehl 10445
Moritz Schubert
Bettinerstrasse 4.

Freiege Naturafelbutter
10 Pfd. (Vollfett) 7 Mt. versendet frei gegen Nachn. Frau Mathilde Weber, Friedrichshof, Ostpr. 10452
Kleberseife 18 Mt. Best- stelle, Dietzsch-Hofstr. 4, hart.

Verantwortlich für Textileton und Bunte Chronik Dr. Bundtke; für den übrigen redaktionellen Theil Guido Ribbert.
Dr. Ing. C. Arthur Hermann, Kammlitz in Dresden.

En gros.

En détail.

Ausnahme-Preise

nur für **3** Tage gültig.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag,
3., 4., 5. Juni.

Sortiments-
Waarenhaus
Meidner & Co.
Dresden-A., Bischofsplatz 6.
Ecke 10442
der Nechtstrasse.

Pferdebahnlinie: Sächsischer Bahnhof—Tannenstraße.
Man fährt bis Bischofsweg. 2 Min. von unserm Geschäft entfernt.

Capes (Umhänge)

für Mädchen und Kinder	32 Pf.
Damenpantoffel, aus braunem Prima-Veder gefertigt	2,25 Mt.
Echablonen für Wäsche mit Kästchen und Farbe	10 Pf.
Monogramm mit Farbe	15 Pf.
Effenträger in Emaille	45 Pf.
Wachstuchstischdecken für Haushalt und Restaurateure, dem Leinengebilde täuschend ähnlich	1,38 Mt.

Strohhiute aus nur ganz guten Geflechten	10, 15 und 18 Pf.
Diese Hiute kosten sonst allenthalben	30 Pf. bis 1 Mt.
Blousen für Damen, geschmackvoll gearbeitet	95 Pf.
do. elegant	1,52 Mt.
Waschechte schottische Kleiderstoffe	60 Pf.
Mouffelin, reine Wolle, in neuesten Mustern, prima Waare, per Meter	72 Pf.
Sandtuchdrell per Meter	12 Pf.
1/4 Bettzeug	29 Pf.
Bedruckte Jacken und Kleiderbarchente per Meter	34 Pf.
Prima Kattun, garantiert waschecht, in schönst. Must. p. Mt.	38 Pf.

Die Handschuh-Fabrik
von Emil Humbach
14 Falkenstrasse 14
empf. zum bevorstehenden Pfingst-
fest ihr reichhaltiges Lager, nur
eigene Fabrikat in Glas und
Dänisch.
Große Auswahl von imitiert
Dänisch, Ziegen- und Seiden-
Handschuhen. 9454
Für Neheiten in Cravatten
und Selbstbindern. Reichhaltiges
Lager in Kragen, Manschetten,
Korhemden und Serviteurs.
Eigene Wäscherei u. Häberei.

Uhr
Jede kostet nur
1 Mt. 50 Pf. für Reparaturen u.
Werkzeug ohne Ersatzteile. [7860]
Ein Jahr Garantie.
K. Gross, Königsbrückerstr. 32.

Achtung.
Heute alle ins Fichtenhof-
Restaurant, Ecke Johann-
Fischer- u. Fichtenstr., wo man
3 Glas Lagerbier für 25 Pf.
bekommt. Fidelio Geister.

Oster's
mod. Herrenstoffe zu seinen
Anzügen und Paletots
(Spec. Cheviots) sind un-
vergleichlich elegant und
preiswürdig. Laufende
Anmerkungen. Feinste
Referenzen. Jeder ver-
lange kostenfrei Muster
zur Ansicht direct von
Adolf Oster, Mors a. Rh. Nr. 37.

Prim-Tabak
zum Wiederverkauf
die besten Sorten, als: ff.
Dänischen, echten Nordhäuser,
Berliner (Zemmer u. c.), Magde-
burger u. A. M., starke, mittlere
u. schwache Gebirgs-, Bad- u. Tisch-
in Stängel, 4 u. 10 Pf., Alles
best frisch, empfiehlt zu billigen
Preisen und versendet
Herrn Säuberlich,
Dresden-Alstadt,
8 Johann-Georgen-Allee 8,
Special-Groß-Geschäft
für Mantel-, Schnupftabak
und Rauchtabak. 4768
Telephon Amt 1, 2815.

Auf Credit
Kinderwagen.
Das Beste in großer Auswahl
auf Wunsch bei geringer An-
zahlung. Gewisse Bedienung.
Billige Preise. 7567

S. Gottlieb's Waarenhaus,
nur Wettinestr. 20, 1.
Ermäßigte 10273

Kochgeschirre,
Kaffee- u. 1 Mt. an, sowie
alle sonstigen Emaille-Waaren
empfehlen zu Fabrikpreisen
Königsbrückerstr. 20, Ecke Hauptstr.

Kein Laden!

H Chemnitzer

Handschuh-Haus

befindet sich

nur

16 Pragerstrasse 16

I. Etage.

Kein Laden!

Anaben-
Wasch-Anzüge,
Wasch-Blousen,
Wasch-Rosen.

Rob. Eger & Sohn,
5 Frauenstr. 5.
gegenüber „L. Pfla“.

Wichtig für Hausfrauen!
Wer seine alten abgelegten Wollachen verwerten will zu Teppichen,
Säulen- und Kleiderstoffen, Buchstücken u. möge sich Muster ansehen bei
M. Pantusa, L. Frommelt, B. Reckseh,
Strehlenstr. 20. Plauen, Falkenstr. 21. Döbnerstr. 20.

Grosse Betten
für nur 12 Mt.
Ein großes 2schläfriges
Oberbett nebst 2 guten
Kopfkissen v. starkem Bett-
barchent, Oberbett 180 cm
lang, 145 cm breit, mit
8 Pfund garantiert neuen
gereinigten Bettfedern u.
jedes Kopfkissen mit 2 Pfund
derselben gefüllt. 10800

Dasselbe Bett
mit Seiden-Barchent
für nur 15 Mt.

Dasselbe Bett
von Prima-Atlasbarchent
für nur 18 Mt.,
versendet unter Postnach-
nahme d. Betten-Versandt-
Geschäft

Carl Hoffmann
Herborn 85a.

SALUTARIS

Reinste,
mildeste, sparsamste
Familien-Toilette-Seife
für täglichen Gebrauch und zur
rationalen Pflege von Haut und
Teint.

Amtlich glänzend begutachtet!
Bedeutender
Versandt nach allen Gegenden.
Preis nur 25 Pfennig per Stück
in allen Detail-Geschäften.
C. NAUMANN,
Seifen- u. Parfümerie-Fabrik
in
Offenbach a. M.

Toilette-Fett-Seife

En **Straußfedern** En
gros. detail.

in allen Farben und Größen empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
die **Schmuckfedern-Fabrik**
G. Probst, Scheffelstraße 31, part. u. 1. Etage.
Modistinnen Extra-Preise. 9101
Getragene Federn werden wie neu vorgerichtet.

**Musikwerk-, Instrumenten- u.
Saiten-Fabrik von**
C. A. Bauer
Hauptstraße Nr. 27
neben Café Pollender
empfiehlt ihre vielfach prämierten eigenen Fabrikate in
Streichinstrumenten, Saiten, Harmonikas, Blas-
instrumenten, Musikwerken, Drehinstrumenten zu
Engrospreisen. 10406

Güte Reparaturwerkstatt. Preise im Schaufenster.

